

# Wir **HIER** in Grevenbroich

## Hier feiern wir

Das unabhängige Monatsmagazin für Grevenbroich. Jeden Monat kostenfrei an vielen Auslagestellen

### Pro Ehrenamt

Der Grevenbroicher Rat verleiht  
neuen Förderpreis

### Bundestagswahl

Die Kandidaten stellen  
sich vor

### Karneval

Überblick der Termine und  
Geschichtliches



# Alle Ihre Finanzen auf einen Klick.

**Finanzgeschäfte  
jederzeit bequem und  
sicher von jedem Ort  
aus erledigen.**

**Mit Online-Banking.**

Jetzt gleich freischalten unter  
[sparkasse-neuss.de/online-banking](https://sparkasse-neuss.de/online-banking)



**Sparkasse  
Neuss**

Liebe Leserinnen und Leser



Das Team (v.l.): Annelie Höhn-Verfürth, Oliver Benke, Anja Pick, Andreas Gräf, Renate Schuck-Görn, Stefan Büntig

Karneval ist nicht nur das Fest der Lebensfreude, sondern auch eine Gelegenheit, Traditionen zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und dem Alltag für einen Moment zu entfliehen. Wir haben für Sie die besten Veranstaltungen und Geheimtipps zusammengestellt, damit Sie die „fünfte Jahreszeit“ in vollen Zügen genießen können. Doch neben den Masken und Kostümen gibt es auch ernste Themen, die uns diesen Monat beschäftigen. Mit der bevorstehenden Bundestagswahl rückt die Verantwortung in den Fokus, die jede und jeder von uns als Wähler trägt. Noch unsicher, wo Sie Ihr Kreuz setzen sollen? Wir empfehlen Ihnen, den Wahl-O-Mat zu nutzen – ein großartiges Werkzeug, um sich über Programme und Positionen der Parteien zu informieren und die Entscheidung bewusst zu treffen. Es ist diese Mischung aus Ausgelassenheit und Ernsthaftigkeit, die den Februar so besonders macht. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Schmökern in unserem Magazin, beim Feiern der Karnevalstage und bei der wohlüberlegten Wahlentscheidung.

Herzlichst, Andreas Gräf

Grevenbroicher Leben

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Das Familienbüro in Grevenbroich        | 04 |
| Tafel Grevenbroich / Existenzhilfe e.V. | 05 |
| Pro Ehrenamt – Förderpreis              | 06 |
| Wichtelwanderweg 2024                   | 08 |
| Wahlaufruf                              | 09 |
| Kandidaten zur Bundestagswahl           | 10 |
| Kampf um Notfallambulanz                | 18 |
| Neue Photovoltaikanlagen                | 21 |

Grevenbroicher Brauchtum

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Startschuss für den Karneval | 12 |
| Karneval vor 100 Jahren      | 16 |

Grevenbroicher Wirtschaft

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| PS-Auslosung 2025 mit Live-Band      | 07 |
| „Flic Flac für Karnevalsfans         | 15 |
| Die HeimatHelden 2024 stehen fest    | 15 |
| Bauelemente-Fachhandel mit Tradition | 05 |

Grevenbroicher Kultur

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Ausstellung Museumsinsel Hombroich  | 20 |
| Lern- und Erlebnisort Stadtbücherei | 22 |
| Programm der „Kinderkulturbühne“    | 23 |
| Vortrag zu H. D. Hüsch              | 24 |
| Ausstellung im Kloster Langwaden    | 25 |
| Veranstaltungskalender              | 26 |
| Impressum                           | 26 |



Das Familienbüro



Die Bundestagswahl



Karneval im Kreis



Programm der Kinderkulturbühne

# HELAU UND ALAAF

Endlich wieder **mitlochen**.  
Mit besserem Hören von Experten!

- Geräteservice aller Marken
- Gehörschutz nach Maß
- kostenloser Hörtest
- Hörberatung nach Maß

02181. 49 39 570 - Ölgasse 12 41515 Grevenbroich - info@bm-hoertechnik.de - www.bm-hoertechnik.de

## Das Familienbüro in Grevenbroich

# Viel mehr als „nur“ eine Beratungsstelle

Im Juni 2021 wurde das „Familienbüro“ mit Sitz an der Breite Straße 15 eröffnet – mitten in der Corona-Pandemie. Das tat dem Erfolg der Anlaufstelle, die sich vor allem als Ort der Begegnung versteht und deren Träger der Verein Alte Feuerwache e.V. ist, keinen Abbruch. Von Beginn an wurde das Büro

gut aufgesucht, das Angebot genutzt und bot großen und kleinen Besuchern einen Platz für Austausch, Beratung rund um das Thema Familie oder kreative Freizeitgestaltung. Das Konzept des Familienbüros in Grevenbroich ist im Rhein-Kreis Neuss einmalig.

Anja Pick

„Unser Start zu Zeiten einer Pandemie hat uns schon vor besondere Herausforderungen gestellt“, erinnert sich Sarah Stefanovski, kaufmännische Leiterin des Vereins Alte Feuerwache, an die Anfänge. „Natürlich musste jeder Maske tragen, wir hatten Schutzwände angebracht und mussten kontrollieren, wer geimpft ist.“ Trotz allem sei die Resonanz gleich von Anfang an sehr groß gewesen und man habe die Zeit gemeinsam gut gemeistert. „Die Familien haben unser Angebot gerade unter den erschwerten Bedingungen sehr geschätzt. Für viele Kinder war es der erste Kontakt zu Gleichaltrigen, weil viele öffentliche Angebote wie z.B. Spiel- und Krabbelgruppen nicht stattgefunden haben“, ergänzt Sara Clauß, die im Verein die pädagogische Leitung innehat.

## Niederschwellig und kostenlos für alle

Das Angebot des Familienbüros richtet sich an Familien mit Kindern bis zu 10 Jahren. „Aber wir sind auch für ältere Kinder da, da machen wir keine Einschränkungen“, so Clauß. Natürlich habe man auch benachteiligte Familien im Blick, denen man etwas anbieten wolle, so Stefanovski. „Unsere Beratung, die Kurse oder Aktionen sind alle kostenlos.“ Und der Begriff „Familie“ wird in der Beratungsstelle weit ausgedehnt; nicht nur (alleinerziehende) Mütter oder Väter oder Eltern sollen angesprochen werden, sondern Erziehungsbeauftragte aller Art. „Tante, Onkel, Großonkel oder Oma – hier ist jeder willkommen, der Fürsorge für ein Kind oder Jugendlichen trägt.“ Das Angebot des Familienbüros mit seinen 10 Angestellten ist umfangreich; bei der Beratung kann es zum Beispiel um Leistungen des Jugendamtes, Kindergeld, Fragen rund um Kinderbetreuung oder um Unterstützung bei Anträgen gehen. Darüber hinaus finden Ratsuchende hier Ansprechpartner bei Belastungssituationen oder bekommen Infos zu Freizeitangeboten für Kinder. Verschiedene Kurse wie Tanzkurse, Krabbel- oder Spielgruppen oder Fitness für Mütter und spezielle Tagesaktionen runden das Angebot ab.

## Sichere Ort der Begegnung

„Aber ein ganz wesentlicher Punkt ist, dass wir ein sicherer Ort der Begegnung sein wollen. Hier soll nicht nur rund um das Thema Familie Beratung stattfinden; vielmehr soll hier Familie gelebt werden“, so Sarah Stefanovski. Jeder sei in den Räumlichkeiten mit dem kleinen Café, in dem es Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen gibt, willkommen. „Manchmal braucht es ja einfach nur die



v.l.: Duygu Yildirim, Michelle König, Sara Clauß, Sarah Stefanovski, Nicole Ebel und Arzu Celik. Auf dem Foto fehlend: Katharina Nießen

Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten; die gibt es hier“, so Sara Clauß. „Wir selbst fühlen uns sehr wohl in unseren Räumen, und wir bekommen auch viel positives Feedback zu dieser Anlaufstelle. Das freut uns alle natürlich sehr und bestätigt uns. Und wenn sich dann noch Freundschaften bilden in diesem geschützten Rahmen, dann haben wir schon einiges erreicht.“

An den Karnevalstagen ist das Familienbüro geöffnet, lediglich Altweiber nicht, da der Verein dann traditionell die „Jecke Feuerwache“ für Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5-9 organisiert. „An den anderen Karnevalstagen sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten vor Ort. Wir freuen uns über jeden großen und kleinen Besucher – ob mit Kostüm oder ohne!“

### Familienbüro

Breite Str. 15

41515 Grevenbroich

Tel.: 02181 215 36 98

[www.familienbuero-gv.de](http://www.familienbuero-gv.de)

E-Mail: [team@familienbuero-gv.de](mailto:team@familienbuero-gv.de); es gibt einen E-Mail-Verteiler, der über alle pädagogischen Angebote des Vereins regelmäßig informiert. Wer aufgenommen werden möchte, kann sich gerne per E-Mail melden.

### Öffnungszeiten:

Mo. 9-13 Uhr (nur für feste Beratungstermine geöffnet); Di. 9-16 Uhr; Mi. 9-16 Uhr; Do. 9-18 Uhr; Frei. 9-16 Uhr; Sa. 10-13 Uhr

Tafel Grevenbroich / Existenzhilfe e.V.

## „Mit dem neuen Standort sind wir mehr als zufrieden“

Seit Juli des vergangenen Jahres ist der Verein Tafel Grevenbroich / Existenzhilfe e.V. an der Orkener Straße 80 in Grevenbroich zu finden; nach dem Umzug vom bisherigen Standort an der Merkatorstraße konnte der Betrieb nahezu

nahtlos weitergeführt werden. Die Kunden haben laut Geschäftsführer Wolfgang Norf die neue Anlaufstelle sofort gut angenommen.

Anja Pick

Es sei bei der Eröffnung noch lange nicht alles fertig gewesen, so Norf. „Und wir waren uns auch nicht sicher, ob der Ortswechsel für die Kundschaft schwierig sein würde. Aber davon war nichts zu merken, es lief von Anfang an alles gut!“ Der Umzug sei allerdings schon ein Kraftakt gewesen, gibt er zu: „Das war reichlich Arbeit und es musste schnell gehen. Aber mit vereinten Kräften und der Unterstützung der ganzen Mannschaft haben wir das mit unseren eigenen Fahrzeugen alles geschafft.“ Unterstützung habe man auch von vielen Privatleuten bekommen. „Manch einer hat angestrichen, andere haben uns bei Schreinerarbeiten geholfen. Und auch die Freiwillige Feuerwehr hat uns Arbeit abgenommen“, freut sich Wolfgang Norf. Die jetzt vorhandene Fläche sei zwar etwas kleiner, wirke aber durch die Höhe der Räume und das jetzt vorhandene Tageslicht größer. „Im Außenbereich merken wir allerdings schon, dass wir für unsere Fahrzeugflotte weniger Platz zur Verfügung haben. Aber damit arrangieren wir uns.“ Seit Januar 25 ist die SEG Eigentümerin des Geländes, das der Verein gemietet hat. „Von ihrer Seite haben wir viel Unterstützung bekommen, genau wie von der Wirtschaftsförderung und vom Bürgermeister.“

Nach wie vor wird jeder Bedürftige beim Verein aufgenommen; einen Aufnahmestopp gibt es nicht. „Das wäre auch tragisch, schließlich steigt die Zahl derjenigen, die auf uns angewiesen sind, immer mehr an.“ Für die Zukunft hofft Norf, dass der Verein noch möglichst



Foto: Anja Pick

Wolfgang Norf (l.) und Patrick Deußen, operativer Leiter Tagesgeschäft

lange am neuen Standort bleiben kann. „Aber da bin ich, danke meiner optimistischen Grundhaltung, sehr zuversichtlich.“ Über eines würde er sich allerdings freuen: „Wenn uns weitere Fahrer helfen könnten. Wer Interesse hat und den Führerschein Klasse B, kann sich gerne unter der Nummer 02181 8199996 bei uns melden. Wir freuen uns über jede, neue helfende Hand!“

## Bauelemente-Fachhandel mit langer Tradition

Vor über 100 Jahren wurde die Johann Kox GmbH mit Sitz an der Königstraße 1 in Elsen gegründet; seit über 45 Jahren wird der Bauelemente-Fachhandel nun als Effertz GmbH geführt.

Beratung, Verkauf, Aufmaß und Montage rund um Türen und Tore gehören zu ihren Schwerpunkten.

Anja Pick

Im Januar 2019 übernahm Zbigniew Miketta, der seit 2011 bei der Effertz GmbH tätig ist, die Geschäftsführung des Betriebes mit 8 Angestellten. „Zu unserem Portfolio gehören Türen und Tore aller Art, seien es Haus- oder Zimmertüren sowie Garagentore. Weiter bieten wir alles rund um Fenster, Rollläden oder Zäune an“, so Miketta. Der komplette Service richtet sich sowohl an Privat- als auch an Großkunden. „Unser Liefergebiet umfasst dabei u.a. Neuss, Jüchen, Rommerskirchen bis hin nach Korschenbroich oder Kaarst.“ Um weiter wachsen zu können, sei man immer auf der Suche nach Monteuren, Schreibern oder Fensterbauern. „Ich freue mich über jede Initiativ-Bewerbung.“ Besonders am Herzen liege aber ein Dankeschön: „Und zwar an alle Mitarbeiter, die das Unternehmen über Jahre mitgetragen haben. Und an unsere Kunden, die uns seit vielen Jahren die Treue halten. Ohne sie wäre unser Erfolg schließlich nicht möglich.“



Geschäftsführer Zbigniew Miketta mit den Mitarbeiterinnen Corinna Höffner (l.) und Sabrina Pandel

## Pro Ehrenamt

# Grevenbroicher Rat verleiht neuen Förderpreis

Der Rat der Stadt Grevenbroich hat in seiner Sitzung am 23. Januar zum ersten Mal den Förderpreis ‚Demokratie und Ehrenamt‘ an drei Vereine vergeben. Die Preisträger sind der Geschichtsverein Grevenbroich, der Förderverein Stadtbücherei

Grevenbroich und der Förderverein Südstadt. Alle drei Vereine wurden für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement und ihren Einsatz für die Demokratie ausgezeichnet.

Annelie Höhn-Verfürth

**D**er Rat der Stadt Grevenbroich hat bereits 2024 beschlossen, als „zusätzliche Förderung von ‚Demokratie und Ehrenamt‘“ in den nächsten fünf Jahren jährlich 6000 Euro an örtliche Vereine, Organisationen und Initiativen zu vergeben, die sich mit besonders förderwürdigen Projekten und Maßnahmen in diesem Sinne verdient gemacht haben. „Das Kulturamt war für die ganze Ausschreibung zuständig“, sagt Leiter Stefan Pelzer-Florack. „Eine etwa zehnköpfige Kommission hat die drei Preisträger ausgewählt.“ Neben Vertretern der Fraktionen waren natürlich auch Pelzer-Florack selbst und Bürgermeister Klaus Krützen Mitglieder der Kommission. Insgesamt hatten sich zwölf Vereine für den Preis beworben.

## Die Preisträger

Nun stehen die ersten Preisträger fest: Der Geschichtsverein Grevenbroich belegt mit einer deutlichen Mehrheit der Stimmen den ersten Platz und erhält ein Preisgeld von 3000 Euro für die Ausstellung zu den Tagebüchern der Grevenbroicher Jüdin Lieselotte Katz im Museum gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Pascal-Gymnasiums sowie für seine kostenlosen Vorträge zur Stadtgeschichte und die Veranstaltung ‚Tag der früheren Nachbarschaft Elfen-Belmen‘. „Mit seiner Arbeit trägt der Verein den Demokratiedanken in die Gesellschaft und wirbt für Toleranz“, sagt Stefan Pelzer-Florack. Den zweiten Platz belegen die beiden anderen Vereine aufgrund gleicher Stimmenzahl gemeinsam und können sich über jeweils 1500 Euro freuen. Der Förderverein Stadtbücherei wurde ausgewählt, da er durch kostenlose Angebote Teilhabe ermöglicht, Angebote zur Leseförderung finanziert und dazu beigetragen hat, die Stadtbücherei zu einem Aufenthalts- und Lernort für Jugendliche zu machen. Der Förderverein Südstadt wurde insbesondere für seinen Mehrgenerationen-Platz als Treffpunkt für alle Nationalitäten ausgezeichnet sowie für das Benefiz-Rockfestival zugunsten des Jugendtreffs GOT. Bürgermeister Klaus Krützen würdigte die Preisträger und die enorme Bedeutung des Ehrenamts für das gesellschaftliche Miteinander: „Sie zeigen, wie wichtig und bereichernd ehrenamtliches Engagement für unsere Stadt ist.“

## Einsatz für die Gemeinschaft

„Wir freuen uns natürlich sehr über diesen Preis“, sagt Ulrich Herlitz, Vorsitzender des Geschichtsvereins. „Wir leisten ehrenamtliche Arbeit bezüglich des lokalen und überregionalen Geschichtsbewusstseins.“ Dazu gehöre die Lokalgeschichte als „Gedächtnis unserer



Foto: Stadt Grevenbroich

Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack und Bürgermeister Klaus Krützen (von rechts) zusammen mit den Preisträgern mit Urkunde: (von rechts) Brigitte Lieber stellv. Vorsitzende vom Förderverein Stadtbücherei; Ulrike Oberbach (Mitte), Vorsitzende vom Förderverein Südstadt, dritter von links: Ulrich Herlitz; Vorsitzender des Geschichtsvereins und zwei Vereinskollegen mit Urkunde

Stadt“ und die „Arbeit in den Schulen, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um hier demokratische Werte zu vermitteln.“ Die Freude der Zweitplatzierten war ebenfalls groß. Sarah Scheper, die kommissarische Leiterin der Stadtbücherei, sieht die Auszeichnung auch als Anerkennung für die ehrenamtlich Aktiven: „Ich freue mich absolut, denn der Förderverein stellt so viel für uns auf die Beine, von der Finanzierung von Umbauten bis zur ganzen Man-Power bei Veranstaltungen.“

Ulrike Oberbach als Vorsitzende des Fördervereins Südstadt sagt: „Das ist wunderbar. Wir versuchen im Stadtteil möglichst viel zu bewegen und freuen uns über jeden, der mitmacht.“ Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack unterstreicht die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements: „Ich finde es enorm wichtig, dass das Ehrenamt Möglichkeiten eröffnet, in einen gelebten, demokratischen Austausch zu gehen“, sagt er. „Es geht hierbei um Respekt, um Medienkompetenz, um Rücksichtnahme, Empathie und Sinnstiftung.“ Er sieht den neuen Förderpreis daher als wichtiges Signal: „Die ausgezeichneten Vereine sind für mich Vorbilder und starke Säulen unserer Demokratie, die in diesen Zeiten Unterstützung braucht.“

## Glitzer, Disco und jede Menge Humor!

### PS-Auslosung 2025 mit Live-Band Nightfever und Guido Cantz

Ziehen Sie Ihre Glitzeroutfits an und stimmen Sie sich auf eine Zeitreise in die Disco-Ära ein! Am 18. März 2025 um 19:30 Uhr verwandelt die Sparkasse Neuss die Stadthalle Neuss erneut in einen Ort voller Spaß, Musik und Glücksmomente und lädt herzlich zur PS-Auslosung ein. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Neuss, Dominikus Penner, freut sich auf eine Fortsetzung des Erfolgs vom Vorjahr: „Wir wollen unseren Gästen auch in diesem Jahr ein unvergessliches Erlebnis bieten. Es wird ein Abend voller Energie, Spaß und natürlich mit der Chance auf großartige Gewinne!“

Guido Cantz wird auch dieses Mal durch den Abend führen und dabei nicht nur moderieren, sondern das Publikum auch mit seinem Comedy-Programm begeistern und zum Lachen bringen.

Für das musikalische Highlight sorgt die Live-Band Nightfever. Mit Klassikern von ABBA, den Bee Gees und Pophymnen der 80er Jahre wie Madonna, Jon Bon Jovi & Co. werden sie die größten Disco-Hits zum Besten geben. Begleitet wird ihr Auftritt von der Fauth Dance



Company, die mit energiegeladenen Choreografien und funkelnnden Kostümen die Bühne in eine glitzernde Tanzfläche verwandeln wird.

Im Rahmen dieses erstklassigen Bühnenprogramms zieht die Sparkasse Neuss die glücklichen Gewinner der PS-Lose der Sparkassen-Lotterie. Tickets sind für 15 Euro in allen Filialen der Sparkasse Neuss und online unter [sparkasse-neuss.de](https://sparkasse-neuss.de) erhältlich.

Mit PS-Losen haben Kundinnen und Kunden jeden Monat die Chance, bis zu 250.000 Euro zu gewinnen. Ein Los kostet fünf Euro, von denen vier Euro

gespart werden. Der Lotterieanteil von einem Euro wird anteilig für den guten Zweck verwendet: Allein im vergangenen Jahr kamen auf diese Weise rund 586.000 Euro für Projekte und Anschaffungen im Rhein-Kreis Neuss zusammen.

Weitere Informationen zu den PS-Losen und der Sparkassen-Lotterie finden Sie unter [sparkasse-neuss.de/ps-sparen](https://sparkasse-neuss.de/ps-sparen).

## Für Dich. Für unsere Region.

# DANIEL RINKERT

Dein Bundestagsabgeordneter für Dormagen,  
Grevenbroich, Neuss und Rommerskirchen

[www.daniel-rinkert.de](https://www.daniel-rinkert.de)

### WOFÜR ICH KÄMPFE:

- > 15 Euro Mindestlohn
- > Entlastungen für 95 % der Gesellschaft
- > Made in Germany Bonus für Wachstum im Land
- > Investitionen in moderne Kitas und Schulen
- > Mit Sicherheit stabile Renten

# SPD

Lena Lücken-Zimmermann vom Jugendamt Grevenbroich blickt zurück auf ein sehr erfolgreiches Angebot für Familien

## Wichtelwanderweg 2024

Am 1. Dezember 2024 wurde erstmalig in Grevenbroich ein Wichtelwanderweg angeboten. Rückblickend meint Lena Lücken-Zimmermann von der Kinder- und Jugendhilfe Grevenbroich gGmbH: „Das Projekt hatte einen überwältigenden

Erfolg und die Erwartungen des Wichtelwanderweg-Teams wurden, was die Zahl der Sucherinnen und Sucher nach dem verlorenen Stern anging, weit übertroffen.“

Stefan Koch

Das Team war begeistert vom Zusammenhalt der Kooperationspartner, und: „Die umfassende Berichterstattung über das Projekt, die auch im WDR 2 die verdiente Wertschätzung fand, hat uns gefreut.“ Lücken-Zimmermann fasste zusammen: „Es war wirklich großartig zu sehen, wie die Menschen das Angebot angenommen haben, und wie viel Spaß die Familien auf dem Weg hatten.“

Ein Teil des Weges führte durch das Wildfreigehege der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ortsverband Grevenbroich e.V. (SDW). Hier musste das Organisationsteam die gleiche leidvolle Erfahrung machen wie immer wieder der Verein. Kaum hat man für die Grevenbroicher Bürger irgendetwas neu errichtet, kommen sofort „Zeitgenossen“ und beginnen die Zerstörung. So wurden diesmal schon zu Beginn des Projekts viele der Wegweiser-Wichtel gestohlen. Lücken-Zimmermann: „Das ist einfach schade für die Gemeinschaft, weil diese Wegweiser-Wichtel nicht nur den Weg zeigten, sondern auch die ‚magische Atmosphäre‘ des Wanderwegs verstärkten.“

Schnell wurden Ersatz-Markierungen als Ergänzung zu der Komoot-Tour auf den Boden gesprüht, was jedoch „nicht ganz so zauberhaft und recht wetteranfällig, aber eine gute kurzfristige Alternative“ war. Lücken-Zimmermann und ihr Team wollen sich „in Zukunft etwas einfallen lassen, damit die Wichtel sich nicht wieder ohne uns auf den Weg machen“. Das ist dann der gute Teil der Nachricht: Da dadurch die Begeisterung der Familien nicht getrübt wurde, ist das Team hoch motiviert, das Projekt weiterzuführen und vielleicht in Zukunft noch auszuweiten.

Aus der Sicht der Organisatoren wurde der Erfolg des Projekts getragen von der außergewöhnlichen Zusammenarbeit der verschiedenen Partner. Sie nennen hier besonders „die großartige Kooperation des Jugendamtes der Stadt mit Andrea Teichmann vom Blog Freizeittipps NRW, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, dem Forsthof und den Varius-Werkstätten, die mit viel Herzblut und Engagement die Gestaltung und Umsetzung des Wichtelwanderwegs möglich machten.“ Aber auch die Teams des Weihnachtsmarktes und der GFWS sowie das Extrablatt habe eine große Rolle als Anlaufstellen für die kleinen Belohnungen für die Kinder gespielt. Diese Zusammenarbeit habe nicht nur das Projekt bereichert, sondern auch das Potential innerstädtischer Zusammenarbeit in Grevenbroich aufgezeigt.

Für Andrea Teichmann, die die Urheberin der Idee war, hat „der Wichtelwanderweg gezeigt, wie wertvoll solche lokalen Projekte sind. Mit wenig Aufwand haben wir etwas ‚Magisches‘ für die Familien geschaffen. Wir freuen uns schon jetzt auf die Fortsetzung und darauf, im nächsten Jahr vielleicht noch mehr Menschen in die Welt der Wichtel entführen zu können.“

Das Team zeigt sich überzeugt davon, dass „der Wichtelwanderweg nicht nur in Erinnerung bleiben wird, sondern auch die Grundlage für zukünftige Projekte und Erlebnisse für die ganze Familie ist.“ Alle Beteiligten freuen sich, so hört man, darauf, das Projekt im kommen-



den Jahr weiterzuführen, „damit Familien die Natur weiterhin auf spielerische Weise entdecken können“. Der Berichtersteller erlaubt sich an dieser Stelle, in Erinnerung zu rufen, dass im Rheinland bereits ab der ersten Wiederholung eine „Tradition“ begründet wird.

# Warum wir wählen sollten: Eine demokratische Verpflichtung

## Die Macht der Stimme

Am 24. Februar 2025 ist es wieder soweit: Die vorgezogene Bundestagswahl steht an. Doch während sich politische Parteien in hitzigen Debatten um Wählerstimmen bemühen, bleibt eine zentrale Frage im Raum: Warum sollten wir überhaupt wählen? In einer Zeit, in der Politikverdrossenheit und ein gefühltes Misstrauen gegenüber den Institutionen zunehmen, ist es wichtiger denn je, sich die Bedeutung des Wahlrechts bewusst zu machen.

## Wer nicht wählt, verliert seine Stimme

Ein häufig gehörtes Argument lautet: „Meine Stimme macht doch keinen Unterschied.“ Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Jede Stimme zählt. Gerade in knappen Wahlausgängen können wenige Prozentpunkte darüber entscheiden, welche Parteien regieren und welche politischen Prioritäten gesetzt werden. Wer nicht wählt, überlässt die Entscheidung anderen – und verliert gleichzeitig das Recht, sich über die Richtung der Politik zu beschweren.

## Die Gefahr der Extremismen

Eine niedrige Wahlbeteiligung spielt auch oft extremen Rändern in

die Karten. Parteien, die von einer kleinen, aber hochmobilisierten Anhängerschaft getragen werden, profitieren, wenn die politische Mitte sich nicht aufrafft. In Zeiten globaler Krisen – von Klimawandel und Krieg in Europa über Migration bis hin zu wirtschaftlichen Herausforderungen – können populistische Bewegungen leicht mit einfachen Lösungen locken. Es liegt an uns, dem durch eine starke Wahlbeteiligung entgegenzuwirken und für eine demokratische Balance zu sorgen.

## Die Zukunft liegt in unseren Händen

Die Bundestagswahl 2025 bietet uns die Gelegenheit, mitzuentcheiden, wie wir die Herausforderungen der kommenden Jahre angehen. Von der Gestaltung der Energiewende über die Digitalisierung bis hin zur sozialen Gerechtigkeit – jede politische Entscheidung hat Auswirkungen auf unser Leben und das der kommenden Generationen. Indem wir wählen, übernehmen wir Verantwortung und gestalten aktiv mit.

**Von daher: Gehen Sie wählen!**



gruene.de 

# ZUVERSICHT.

*EIN MENSCH. EIN WORT.*

Vi.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Annkathrin Schäfer | Platz vor dem Neuen Tor 1 | 10115 Berlin

# Die Kandidaten zur Bundestagswahl stellen sich vor

Am 24. Februar stellen sich sechs Direkt-Kandidat\*innen zur Wahl um den Abgeordnetenposten im deutschen Bundestag. Sie stammen von der CDU, der SPD, den Grünen, der FDP, der Linken und der AfD\*. Hier stellen sie sich persönlich vor, damit Sie sich ein besseres Bild von ihnen machen und am Wahlsonntag Ihr Kreuz wohlüberlegt setzen können.

\*Der Kandidat der AfD hat leider bis Redaktionsschluss nicht reagiert.

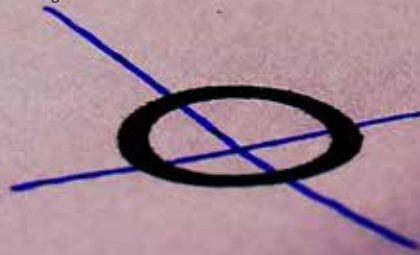


Foto: photocase.com / sijole

## Carl-Philipp Sassenrath, CDU



Wir spüren alle: Das Land braucht einen Neustart. Deswegen ist es gut, dass die Ampel weg ist und wir bald wählen. Sie, die Wählerinnen und Wähler, geben die Richtung vor: weiter so – oder Politikwechsel. Viele haben in den vergangenen Jahren Vertrauen in die Politik verloren. Ich verstehe das. Mein Versprechen ist das hier: Ich werde alles geben für unsere Heimat und die Menschen in Neuss, Grevenbroich, Dormagen und Rommerskirchen.

Unser Land und unsere Region können mehr, als die Politik ihnen gerade erlaubt. Deshalb will ich mich dafür einsetzen, dass der Staat Sie nicht immer weiter belastet. Wir brauchen weniger Bürokratie, damit wir im Alltags- und Wirtschaftsleben wieder atmen können. Weniger Vorschriften, damit Wohnen und Bauen wieder bezahlbar ist. Und eine Aktivrente und weniger Steuern unter anderem auf Überstunden, damit sich Ihre Leistung für Sie lohnt.

Ich will dafür kämpfen, dass Sie sich wieder auf den Staat verlassen können: Bei Ihrer Sicherheit, wo wir uns kein Versagen mehr leisten dürfen. Beim vernünftigen Haushalten, damit es starke Renten und soziale Sicherheit gibt. Und in den kleinen Dingen, wo er Ihnen nicht den letzten Nerv rauben sollte. Für Ihr Steuergeld verdienen Sie einen Staat, der liefert.

Als CDU haben wir verstanden: Es geht so nicht weiter. Deswegen kämpfen wir für den Politikwechsel. Dafür trete ich an und dafür bitte ich um Ihr Vertrauen.

## Daniel Rinkert, SPD



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit diesem Brief wende ich mich direkt an Sie – als Kind unserer Region, als Nachbar und als Ihr Bundestagsabgeordneter, der sich auch seit vielen Jahren kommunalpolitisch für Ihre Anliegen einsetzt und so oft wie möglich mit Ihnen den Dialog sucht.

Ich komme aus einfachen Verhältnissen. Mein Vater war Postbote und meine Mutter ist Hausfrau. In Grevenbroich-Neurath bin ich aufgewachsen und kenne daher die Herausforderungen und Hoffnungen unserer Region aus eigener Erfahrung. Die Verbundenheit zu unserer Heimat prägt mich bis heute: Ob als leidenschaftlicher Schütze, Sportler oder als jemand, der hier tief verwurzelt ist – ich bin einer von Ihnen.

In den letzten zwei Jahren durfte ich Ihre Interessen im Deutschen Bundestag vertreten. Dabei habe ich mich mit Leidenschaft für den Erhalt von Industriearbeitsplätzen und einen beschleunigten Strukturwandel in unserer Region eingesetzt.

Am 23. Februar geht es um eine wichtige Richtungsentscheidung: Wer kann dieses Land im Interesse aller Menschen führen? Ich trete für eine Politik ein, die Renten langfristig sichert, den Mindestlohn erhöht und in unsere Zukunft investiert. Während die Merz-CDU für eine Politik des Sozialabbaus steht.

Ich bitte Sie herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Gemeinsam können wir viel bewegen – sprechen Sie mich dafür einfach an.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Daniel Rinkert

**Katharina Janetta, Grüne**

Der Schutz unserer Natur, die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft, sowie ein gerechter und nachhaltiger Strukturwandel sind die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit.

Als Dipl.-Biol. und Botanikerin setze ich mich seit Jahren als aktives NABU-Mitglied für den Naturschutz ein. Seit 2020 bin ich ebenfalls Vorsitzende im Ausschuss für Umwelt-, Tier- und Klimaschutz der Gemeinde Rommerskirchen.

2017 enthüllte die „Krefelder Studie“ einen dramatischen Rückgang der Biomasse von Insekten. In nur 27 Jahren ist ein Schwund von 75% zu verzeichnen. Ebenso dramatisch ist der Rückgang der Vogelarten in der Agrarlandschaft. Wir müssen diesen Trend umkehren, um den drohenden Zusammenbruch der Ökosysteme abzuwenden. Deswegen setze ich mich für effektive Maßnahmen für den Umweltschutz und ökonomisch tragfähige Lösungen für die landwirtschaftlichen Betriebe ein.

Der Niederrhein wurde durch den Braunkohleabbau nachhaltig geprägt. Für die wirtschaftliche Sicherheit haben wir mit verheerenden Folgen für die Umwelt bezahlt. Durch die Sümpfung der Tagebaue sank der Grundwasserspiegel. Dadurch wurde die Ökologie der Feuchtgebiete zerstört und die Qualität des Grundwassers gemindert. Die Lösung liegt im Ausbau der erneuerbaren Energien.

Eine Stimme für mich ist eine Stimme für den Umweltschutz, eine nachhaltige Wasser- und Landwirtschaft und einen gerechten Strukturwandel im Rheinischen Revier.

**Bijan Djir-Sarai, FDP**

„Mein Name ist Bijan Djir-Sarai, ich bin 48 Jahre alt und kandidiere erneut für die FDP im Wahlkreis Neuss I (Neuss, Grevenbroich, Dormagen und Rommerskirchen). Die kommende Bundestagswahl stellt eine wichtige Richtungsentscheidung für unser Land dar! Gerade in der momentanen Wirtschaftskrise braucht Deutschland mehr denn je eine starke, freiheitliche Stimme. Die FDP ist die einzige Partei, deren Leitmotiv die individuelle und gesellschaftliche Freiheit ist.“

Ich bin davon überzeugt, dass es uns jetzt gelingen muss, Überregulierung, steuerliche Belastungen und Bürokratie deutlich zurückzuführen. Eine starke Wirtschaft schafft Wohlstand und sichert Arbeitsplätze. Deswegen brauchen wir jetzt die Wirtschaftswende. Der Standort Deutschland muss wieder wettbewerbsfähig werden. Nur eine starke Wirtschaft mit Wachstumspotenzial schafft eine solide Grundlage für Investitionen. „Made in Germany“ muss wieder ein Garant für weltweit geschätzte Qualität werden! Eine wichtige Rolle spielen solide Finanzen. Deutschland hat kein Problem bei den Einnahmen des Staates, sondern bei den Ausgaben. Verschuldung kostet Geld: Hohe Zinslasten engen die politische Handlungsfähigkeit immer weiter ein und gehen zulasten unserer Kinder und kommender Generationen. Die Schuldenbremse im Grundgesetz setzt der uferlosen Staatsverschuldung vernünftige Grenzen. Der Staat muss bei Rekorderträgen lernen, mit dem Geld auszukommen, das die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen erwirtschaften.“

**Roland Sperling, DIE LINKE**

Falls Sie zu den Milliardären in Deutschland gehören, brauchen Sie nicht weiterzulesen. Wenn Sie aber zu den vielen Menschen in unserem Land gehören, die unter steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen leiden und nicht wissen, wie Sie die nächste Mieterhöhung bezahlen wollen – dann bin ich für Sie da. Die LINKE will einen bundesweiten Mietendeckel einführen und die Mieten für sechs Jahre einfrieren. Wir wollen die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel und auf Bus und Bahn abschaffen. Wir wollen das 9-Euro-Ticket wieder einführen und kleine Einkommen entlasten. Der Staat muss nicht an Grundbedürfnissen mitverdienen. Um das zu finanzieren, werde ich mich dafür einsetzen, dass sich Deutschlands Milliardäre endlich angemessen an den Kosten beteiligen. Deren Vermögen ist im letzten Jahr um weitere zig Milliarden gestiegen. Während gleichzeitig Bildung, Pflege, öffentliche Sicherheit krass unterfinanziert sind und viele Kommunen – auch Neuss – steigende Schulden haben. Auch in Neuss hat die LINKE viele Haustürgespräche geführt und dabei die Sorgen, aber auch die Verzweiflung vieler Menschen erfahren. Dies werden wir ändern. Niemand will die breite Bevölkerung so stark entlasten wie wir: Wer weniger als 7.000,- Euro brutto verdient, zahlt in Zukunft weniger Steuern. Die LINKE ist die neue Steuersenkungspartei. Nur eben nicht für Milliardäre.



## Startschuss für den Karneval und im Rhein-Kreis Neuss

Als die Karnevalisten ihre Session am 11.11. starteten, markierte dies den Beginn einer Reihe von Veranstaltungen, die im Rheinland zum festen Bestandteil des Lebens gehören und nicht ohne Grund „die fünfte Jahreszeit“ genannt werden.

Die „Fünfte Jahreszeit“ ist in vollem Gange. Ob bei Sitzungen, tollen Partys oder den farbenfrohen Umzügen – Mitmachen und einfach Spaß haben, das ist das große Motto beim rheinischen Karneval!

### Grevenbroicher Karneval: Gustorf und Orken im Feierfieber

Der Grevenbroicher Karneval hat eine seiner Hochburgen in Gustorf. Der Brauchtumsverein „Närrische Sprötz Trupp“ sorgt seit vielen Jahren für tolle Feste. Die Mädchensitzung wird am 22. Februar ab 13.30 Uhr im Festzelt am Torfstecherweg einheizen, der Möhneball-Revival und der Gustorfer Rosenmontagszug stehen als Höhepunkte im Festkalender. Auch ohne das traditionelle Dreigestirn wird der Karneval in Gustorf zum Erlebnis. Der Rosenmontagszug in Gustorf startet gegen 14.00 Uhr

### Grevenbroicher Karneval:

#### Hemmerden und Allrath mit eigenen Umzügen

In Hemmerden ziehen die Karnevalsfreunde am 2. März ab 14.11 Uhr durch den Ort und laden anschließend ab 14.30 Uhr zur großen After-Zoch-Part ins Festzelt ein. Dort tobt der Bär und DJ Benji heizt richtig ein.

Auch Allrath wird am Rosenmontag von den Mitgliedern des Tambourcorps „In Treue fest“ Allrath mit einem traditionellen Rosenmontagszug gefeiert.

Für die Orkener Narren organisiert die GKG Grielächer Blau-Weiß Orken den Karneval. Das sehr erfahrene Team der GKG feuert an den närrischen Tagen aus allen Rohren und bietet für jeden die passende Feier. So können die Möhnen am 27. Februar ab 13.11 Uhr im Festzelt in Orken Altweiber feiern, am 28. Februar stürmen die Kinder das Zelt und feiern Kinderkarneval ab 15 Uhr.

Der Orkener Umzug findet am 1. März statt, ab 14.25 Uhr schließt sich die After-Zoch Party an.

Auch in der City von Grevenbroich ziehen die Narren farbenfroh durch die Straßen.

So ist der Erich Kästner Grundschule bei „Kids und Konfetti federführend beim Kinderumzug unterwegs. Spaß ist da garantiert!

**NERVIGER  
SCHADEN,  
SCHNELLE  
REPARATUR.**

jointed-autoglas.de

**jointedAUTOGLAS**

Grevenbroich • Merkatorstr. 26  
T 02181 8208911  
Dormagen • Emdener Str. 18  
T 02133 244393

**Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss**

**Immobilien Stefan Günster**

Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung

*Wir sind gerne für Sie da!*  
02181 70 44 240

**Dipl.-Ök. Stefan Günster**  
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)  
Gutachter für Immobilienbewertung  
An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich  
02181 70 44 240 | immo-guenster.de

**Stefan Günster  
Immobilien**

**Wir haben unser Angebot für Sie erweitert!  
JETZT unverbindlich beraten lassen!**



**Auto Breuer GmbH | Motorradwelt Breuer**  
Poststraße 96 - 100 • 41516 Grevenbroich • Tel: 02181 / 2 97 77  
www.motorradwelt-breuer.de • www.auto-breuer.de



# in Grevenbroich

Hier geben wir einen Überblick über bevorstehende Termine, damit auch Neu-Karnevalisten am bunten Treiben teilnehmen können und ihren perfekten Termin finden.

Stefan Büntig

## Jecke Zeiten in Neuss: Bunte Feiern und Umzüge

Die rheinische Lebensfreude spiegelt sich in verschiedenen Veranstaltungen wider. Vom Kinderkarneval bis zu Altweiber-Feiern gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die jecken Zeiten zu genießen. Vereine wie die Blauen Funken, Tanzgarde Blau-Rot-Gold und Blauen Fünkchen organisieren kinderfreundliche Veranstaltungen und sorgen auch da für beste Unterhaltung.

Wie wäre es mit Kinderkarneval „Von Pänz für Pänz und Familich“ am Sonntag, 9. Februar um 14 Uhr in der Janusz-Korczak-Gesamtschule, organisiert von der NKG Blau-Rot-Gold. Oder mit der Damensitzung am Sonntag, 23. Februar um 15 Uhr, hier zeigt sich der GNKG Grün-Weiss-Gelb e.V. von seiner besten Seite.

Heiß begehrt ist auch der Nüsser Ovend, der am Samstag, 15. Februar um 19.11 im Gare du Neuss startet. Der Elferrat der Heimatfreunde Neuss ist hier Veranstalter.

Die NKG Blaue Funken bittet zur Tanzparty am Freitag, 28. Februar ab 20.11 in die Pegelbar.

Mit der großen Altweiber Party am 27. Februar, gleich nach den Narrensturm aufs Rathaus geht die Party und die heißen Tage so richtig los! Beispielsweise vor dem Rathaus und im Neusser Zeughaus.

Etwas kleiner geht es bei den Feiern und Umzügen in den Neusser Ortsteilen zu, so etwa in Holzheim, wenn der Holzheimer Karnevalsverein Blau-Weiss-Rot 1979 am 23.2. zum Kinderkarneval in die Mehrzweckhalle lädt und am 1.3. eine Party in der Realschule feiert. Und am 3.3. starten die Holzheimer Narrenschar um 11.11 Uhr den Rosenmontagszug, der im Laufe seines Bestehens immer beliebter wurde und zu dem sehr viele kostümierte Zuschauer an den Zugwegen stehen und gemeinsam feiern.

Gleich nebenan sorgen die Karnevalsfreunde Greifath am Tulpen-sonntag für ihren farbenfrohen Umzug. An der Spitze kann der Traditionsverein in diesem Jubiläumsjahr 5x11 mit einem eigenen Prinzenpaar aufwarten: Phiipp Müller und Bianca Iserhardt. Ihnen zur Seite steht wie in jedem Jahr ein Kinderprinzenpaar, am 22. Februar organisieren die Karnevalsfreunde eine eigene Kindersitzung in der Mehrzweckhalle. Beginn: 15.11 Uhr.

Sichtbar der Tradition verpflichtet sehen sich die Mitglieder der Heimatfreunde Grimlinghausen. Mit ihrer eigenen Karnevalsabteilung

Vor dem Haupteingang vom Monti

**FLIC'FLAG**  
**KARNEVAL**  
Kostüme und Zubehör

Öffnungszeiten

Mo-Fr 10.00-19.00Uhr  
Sa 10.00-17.00Uhr

Ostwall 31 / 41515 Grevenbroich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**EFFERTZ** GmbH  
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS



- Sectionaltore • Schwingtore • Torantriebe
- Zäune • Haustüren • Nebeneingangstüren
- Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**WIŚNIEWSKI**  
FENSTER • TÜR • TÜR • TÜR

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich  
☎ 02181/41131 • [www.effertz-gmbh.de](http://www.effertz-gmbh.de)

**Die Mehlkiste**



... wünscht allen  
Jecken eine tolle  
Karnevalssession!

Brückenstr. 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 02181. 2279-25  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 15.00 - 18.00 Uhr  
zusätzlich Mi 9.30 - 12.30 Uhr | Sa 9.00 - 12.00 Uhr

halten sie das Ortsteilmaskotchen – die Hippe – hoch. Auch ihre Karnevalssitzung steht unter diesem Zeichen und heißt „Hippe mäh!“ Wie immer wird dieser Dorfabend im Reuterhof gefeiert, diesmal am 22.2. ab 19.11 Uhr.

## Kaarst feiert

„Fünf Aape“: Büttgener Rosenmontagszug im Jubiläumsjahr. Das Motto „In der Hölle schmoren oder auf Wolken schweben, in Büttgen könnt ihr es erleben“ prägt die diesjährige Session in Kaarst. Die älteste Kaarster Karnevalsgesellschaft, „Fünf Aape“ aus Büttgen, feiert ihr fünfzig-jähriges Jubiläum. Der Büttgener Rosenmontagszug am 3. März ist hier der krönende Höhepunkt der Session. Start ist um 14.11 Uhr.

## Korschenbroich: Karnevalsparty in Liedberg

In Korschenbroich wird am 9.2. ab 19.11 Uhr im Festzelt an der Fuchsstraße ausgelassen gefeiert.

## Jüchen: Karnevalspartys und Kinderkarneval

Am 03.03.2025 findet der größte Rosenmontagszug der Stadt Jüchen in Gierath - Gubberath statt, pünktlich um 14.11 schlängelt sich der närrische Zug vom Gubberather Brunnenplatz durch Gierath zum Festzelt. Auch hier ist ein Traditionsverein für die Planung und Durchführung am Werk: Die KG Rot-Weiss 1937 e.V. Gierath-Gubberath mit dem Motto: „11x8 Un et wit noch gelacht“.

Im Festzelt an der Gubberather Straße haben sie zudem ihre Hochburg aufgeschlagen. Dort gibt es Partys vom 23. Februar mit der Kindersitzung bis zur Rosenmontagsparty am 3. März.

Kitas und Grundschulen gestalten eigene kleinere Umzüge wie in Hochneukirch oder in Otzenrath-Spenrat, wo der Verein „Jugend in de Bütt“ am 1. März um 15.33 Uhr, diesen organisiert.

## Meerbuscher Narren: in allen Ortsteilen unterwegs

Der Meerbuscher Karneval ist traditionell eher nach Düsseldorf orientiert. Dennoch gibt es in den Ortsteilen zahlreiche lokale Highlights:

Lank: am 28.2. Kinderkarneval in der Pastor-Jacobs-Schule und am Karnevalssamstag der große Umzug durch Lank.

Büderich: „Närrisches Tonnenrennen“ der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft am Karnevalssonntag auf dem Dr. Franz-Schütz-Platz. Um 11.11 Uhr gilt es für die Teilnehmer/innen um Geschicklichkeit und Tempo – sehr zur Freude aller Zuschauer.

Nierst: Am 1. März. startet um 15 Uhr der Nierster Karnevalsumzug, der als urwüchsiger Dorfkarneval bekannt ist und sehr viel Freude und beste Stimmung in den Ort bringt.

Die KG „Kött on Kleen“ betreut das Winterbrauchtum in Nierst und setzt traditionell auf die Kinder. Nach dem Umzug folgt eine Kin-

dersitzung und einer Kinderdisco im Festzelt.

## Dormagen im närrischen Ausnahmezustand: Dreigestirn feiert

In Dormagen wird die kölsche Lebensart besonders zum Karneval gefeiert. Neben zahlreichen Veranstaltungen und Umzügen gibt es Auftritte des Dreigestirns und des Kinderdreigestirns :

1.2.25: KG Ahl Dormagener Junge Kostümparty Kulturhalle, Beginn 19 Uhr.

15.2.25: Zons Janz Jeck Rheintorparkplatz Zons, Beginn 19.30 Uhr.

21.2.25: Frauensitzung Jecke Wiever Delrath Johanneshaus, Beginn hier: 20.11 Uhr.

22.2.25: Kinderkarnevalsparty in Zons, Altstadt Wendelstrasse 20, 10 bis 13 Uhr.

22.2.25: Seniorenkarneval im Bürgerhaus in Horrem, Start 14 Uhr.

27.2.25: Altweiberball IG Delrather Karneval, im Johanneshaus ab 15 Uhr.

27.2.25: Weiberfastnachtsparty in Hackenbroich im Festzelt auf der Stommelterstraße Start 16 Uhr.

28.2.25: Karnevalsparty der Schützenbruderschaft, 19 bis 23:59 Uhr. Hubertussaal Straberg, 41542 Dormagen, St.-Hubertus-Weg 1

1.3.25: Eintopfsamstagszug durch die Dormagener City um 14.11 Uhr. Umzug des Johanneshaus in Delrath um 14.11 Uhr.

Preiskostümball im Menes m Bösch von Ückerath ab 19.11 Uhr.

2.3.25: Karnevalsumzug in Hackenbroich ab 10.30 Uhr und anschließend After Zoch Party im Festzelt.

In St. Gabriel in Delrath gibt es um 11 Uhr Wind Karnevalsmesse.

Um 14 Uhr zieht der beliebte Umzug der KG Thalia Blau-Weiß Delhoven durch den Ort.

Ebenfalls um 14.00 Uhr startet der Umzug der KG Rot-Weiß Stürzelberg in Stürzelberg.

In Straberg geht es auch um 14 Uhr närrisch durch den Ort und danach zur After-Zoch- Party in den Hubertussaal.

Wer in Nievenheim feiert, kann zum Umzug ab 14.11 Uhr auf den Straßen ausgelassen feiern, die KG Blau-Weiß „Lustige Junge“ haben dafür sich ins Zeug gelegt.

Danach geht es zur After Zoch Party im Saal Robens um 17 Uhr oder zur After Zoch Party im Manes am Bösch um 17.11 Uhr.

Sie sehen, bei uns im Rhein-Kreis Neuss ist das Winterbrauchtum besonders im Februar tonangebend und bietet jede Gelegenheit, auslassen zu feiern! Neben den genannten Terminen gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten, um in dunkle und triste Jahreszeit Stimmung und Farbe zu bringen und diese in die Fünfte Jahreszeit zu transformieren. In den Kneipen ist der Kneipenkarneval zu Gast und auch private Feiern sind wieder zunehmend beliebt. Egal wo und wie: Seien Sie jeck!



Für Frauen  
**Wellness-Massagen**  
Telefon 0177-577 62 86  
info@metime-nicolekessel.de  
Im Hauster 4  
41517 Grevenb.-Frimmersdorf  
www.metime-nicolekessel.de

**Seit mehr als 60 Jahren Ihre Profis für  
schöneres Wohnen in Neuss**

Klacer kreatives Raumdesign  
Am Konvent 12 | 41460 Neuss  
Telefon 02131 44001  
Mail: klacer@klacer.de  
www.klacer.de

**klacer**  
Die pure Lust auf Schöner Wohnen



Mehr erfahren

# „Flic Flac“ lässt „Jecken-Herzen“ höher schlagen

Für Karnevalsfans, die in Sachen Kostüm noch nicht ausgestattet sind, wird es nun höchste Zeit, auf die Suche zu gehen! Fündig werden können sie bei „Flic Flac“ im Montanus-hof. Auf mehr als 350 m² bietet Inhaber Gregor Massaad von

zahlreichen Kostümen, Perücken oder Federboas und Accessoires alles bis hin zu farbigen Kontaktlinsen – kurz: alles, was „Jecken“ brauchen.

Anja Pick

Seit mittlerweile 2008 ist Massaad mit seinem Pop-up-Store, der immer kurz nach Weihnachten eröffnet, in Grevenbroich vertreten. „Wir sind immer mal wieder an neuen Standorten, wir gehen dahin, wo Platz ist“, so der Inhaber. Im Angebot habe er alles von A bis Z rund um die 5. Jahreszeit. Der Trend, den er dieses Jahr besonders beobachtet: „Hippie-Kostüme jeder Art und Plüsch-Verkleidungen. Hauptsache, es ist schön bunt!“ Die kommenden Wochen würden noch sehr stressig, weiß er aus seiner langen Erfahrung. „Aber wenn wir dann zumachen, dann feiere ich selbst aktiv Karneval. Das muss sein.“ Noch bis Karnevals-Samstag einschließlich können alle Jecken bei „Flic Flac“ nach ihrem passenden Kostüm Ausschau halten.



## Ehrenamt gewürdigt: Die HeimatHelden 2024 stehen fest

Am Mittwoch, den 22. Januar 2025, wurden im S-Forum der Sparkasse Neuss die Gewinnerinnen und Gewinner des diesjährigen HeimatHelden-Preises in feierlichem Rahmen bekanntgegeben. Vor rund 100 geladenen Gästen, darunter die zehn Bestplatzierten sowie Bürgermeister und stellvertretende Bürgermeister aus den Kommunen der Region, ehrte die Sparkasse Neuss die herausragenden Leistungen der Ehrenamtlichen.

Die Hauptpreisträger des Abends waren:

- 1. Platz: DLRG Ortsgruppe Dormagen e.V.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Dormagen beeindruckte mit ihrem 82-jährigen Engagement in der Wasserrettung, Schwimmausbildung und dem Katastrophenschutz. Das Preisgeld von 5.000 Euro wird der Organisation helfen, ihre wichtige Arbeit weiterzuführen.

- 2. Platz: Grevenbroich packt an e.V.

Der Verein, der sich unermüdlich für wohnungslose und bedürftige Menschen einsetzt, erhielt 3.000 Euro. Ihre „Fairteiler“-Aktionen und Winterhilfen sind ein Leuchtturmprojekt in der Region.

- 3. Platz: Handwerksdienst im Netzwerk 55+, Neuss Mitte
- Herbert Flory und sein Team wurden mit 2.000 Euro ausgezeichnet. Mit handwerklicher Hilfe und wöchentlichen Radtouren fördern sie Gemeinschaft und Lebensfreude für Senioren und Bedürftige.

Die Plätze 4-10 wurden ebenfalls auf der Bühne geehrt und mit einem 250-Euro-Sponsoring bedacht (Reihenfolge ohne Platzierung):

Dorfgemeinschaft Lanzerath, Geselligkeitsverein Wallrath e.V., Manfred Steiner als gestaltendes Mitglied der Straberger Dorfgemeinschaft, Mechtild Swertz für ihre Vorstandsarbeit diverser Vereine für Bildung und Lesekompetenz, Bücherstube Knechtsteden, Junge Bürgerstiftung Neuss, Jugendrotkreuz Neuss



„Mit dem HeimatHelden-Preis möchten wir den Menschen danken, die sich mit so viel Herzblut für unsere Region engagieren. Ihr Einsatz ist unersetzlich“, sagte Marcus Longerich, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Neuss, in seiner Begrüßung. Er und Annette Neth, stellvertretende Unternehmenssprecherin, führten die Gäste charmant durch den Abend.

Der HeimatHelden-Preis wird jährlich von der Sparkasse Neuss verliehen, um ehrenamtliches Engagement in der Region sichtbar zu machen. Aus über 60 Bewerbungen ermittelte eine Jury sowie ein Voting der Sparkassen-Mitarbeitenden die Gewinnerinnen und Gewinner.

Die Sparkasse Neuss bedankt sich bei allen Teilnehmenden und freut sich bereits auf die Bewerbungen für den nächsten HeimatHelden-Preis. Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.sparkasse-neuss-blog.de/heimathelden](http://www.sparkasse-neuss-blog.de/heimathelden)  
[www.sparkasse-neuss.de/heimathelden](http://www.sparkasse-neuss.de/heimathelden)

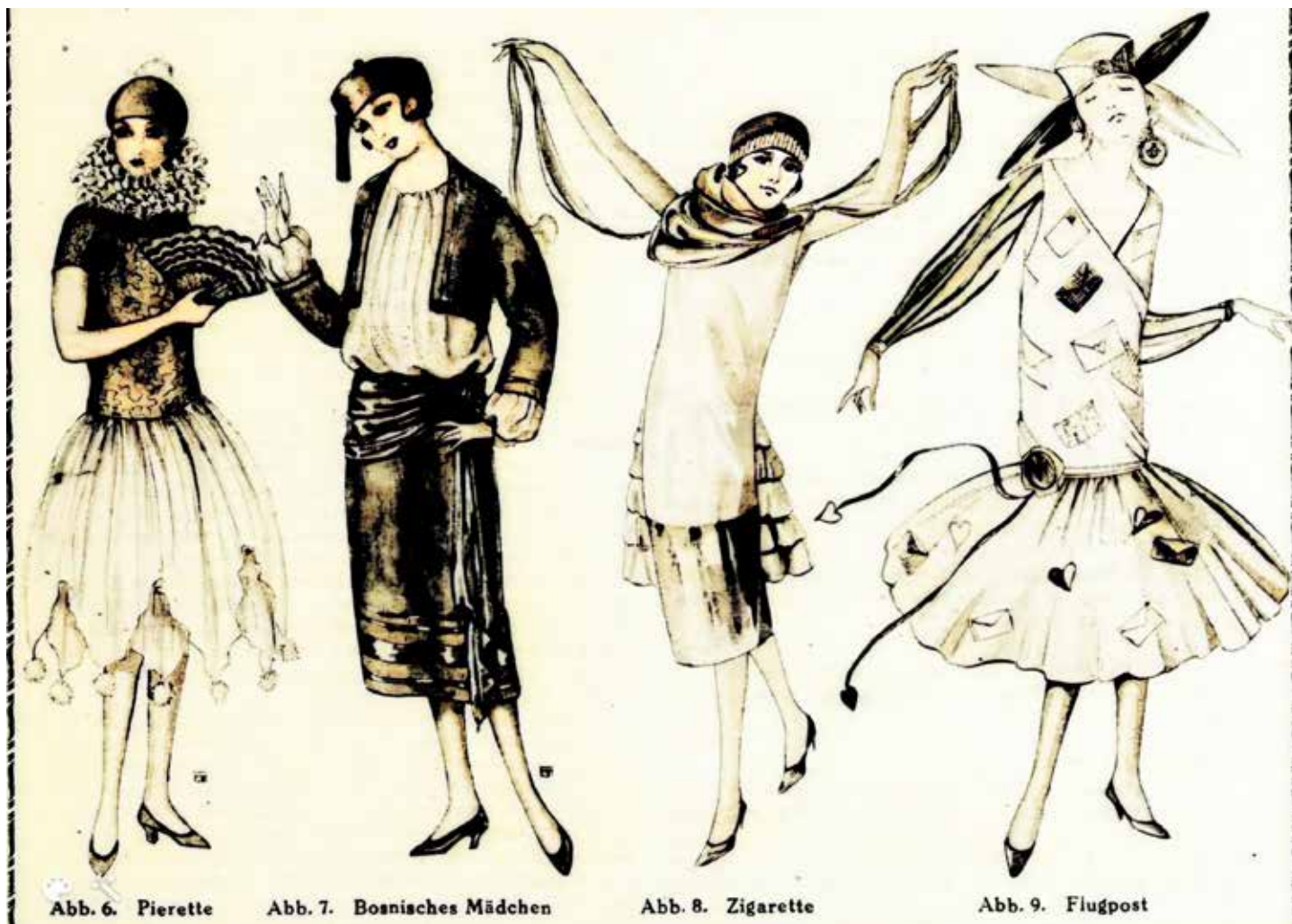
Ein Blick zurück auf Karneval vor 100 Jahren

# Als das Werfen von Luftschlangen und Konfetti verboten war...

In Grevenbroich stand das Jahr 1925 zu Neujahr unter keinem guten Stern. Besonders hart traf es auch die an sich ausgelassene, heiter und mit viel Freude verbundene fünfte Jahreszeit, den Karneval! „Carne valis“ – kurz vor der Fastenzeit und mit ihrer bewussten Entbehrungen gibt es seit Jahrhunderten den Brauch, im Karneval noch einmal richtig ausgelassen zu feiern. Seit der Gründung der Karnevalsgesellschaften

vor allem im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts kamen auch noch die provozierenden Persiflagen auf die neue Regierung in der preußischen Rheinprovinz hinzu. Mit den vor allem in Köln als preußischer Festungsstadt entstandenen Karnevals-Corps wie den „Roten Funken“ und ihrem „Stipfeföttche“-Tanz wurden preußischer Militarismus und Soldatentum auf den Arm genommen.

Ulrich Herlitz/Geschichtsverein Grevenbroich



Der Obrigkeit allein schon deshalb suspekt, wurde mit Kriegsausbruch der Rosenmontagszug ab 1915 nicht nur in Köln, überhaupt der Karneval im Reich verboten. Nach Niederlage und Kriegsende brachte der Versailler Friedensvertrag für das Rheinland und Ruhrgebiet 1918 dann eine unerbittliche Besatzung, in Grevenbroich als Bestandteil der „Kölner Zone“ belgische Besatzung. Als der Ruhrkampf eskalierte, der passive Widerstand ausgerufen wurde und damit eine Hyperinflation und bittere wirtschaftliche Not einhergingen, sprach der preußische Innenminister für Preußen ein umfassendes Karnevalsverbot aus. Dies entspreche auch dem „Ernst der Zeit“, war doch unbeschwertes Karnevalsfeiern aus Obrigkeitssicht das falsche Signal in Richtung Besatzung.

So fanden zunächst bis 1924 weder Rosenmontagszüge oder großartige öffentliche Kostümsitzungen statt. Als sich dies zum Jahreswechsel 1925 jedenfalls in der „Kölner Zone“ ändern sollte, da die

Besatzung zum 10. Januar eigentlich abziehen sollte, rief dies sogleich die Geistlichkeit auf den Plan. Sowohl die evangelische Geistlichkeit, aber vor allem auch der Kölner Karl Joseph Kardinal Schulte in seinem Hirtenbrief zum Jahreswechsel sprachen sich gegen das Wiederaufleben von Karneval aus. Die Westdeutsche Zeitung kommentierte den Hirtenbrief und gab dem Kardinal recht. Karneval sei kein gesundes Volksfest mehr, sondern nur noch ein Zerrbild „abstoßender Häßlichkeit“, Karnevalstreiben sei – selbst wenn es sittlich einwandfrei wäre – eine Verführung zu Leichtsinn und Leichtlebigkeit. Außerdem seien unbeschwerte Karnevalsfeiern gegenüber der Besatzung, aber auch dem Ausland als „erheuchelte deutsche Not“ verstanden, andererseits gebe es „Hunderttausende infolge Arbeitslosigkeit, unzulänglicher Beschäftigung und Vermögensverlust kaum das Notwendigste zum Lebensunterhalt“ – „Verzweiflung und Lebensüberdruß“ stünden da im Gegensatz zu den Kosten des Karnevalsfeieri.

Zu allem Übel kam hinzu, dass die Besatzung die „Kölner Zone“ nicht wie angekündigt zum 10. Januar 1925 räumte und mit Hinweis auf vorgebliche Missachtung der Demilitarisierungsvorgaben des Versailler Vertrages die Räumung aussetzte. Die Kölner Stadtverwaltung unter Oberbürgermeister Dr. Konrad Adenauer verbot daraufhin unter Verweis auf die fortdauernde Besatzung jedwede Karnevalsveranstaltungen in öffentlichen Sälen, wogegen die Karnevalsgesellschaften ihrerseits jedoch erfolgreich Widerspruch einlegten.

Allerdings gab es Ende Januar 1925 dann erneut eine preußische Verordnung mit einer Einschränkung der öffentlichen Karnevalsfeiern, die auch der Grevenbroicher Landrat Alois Vogels in der Grevenbroicher Zeitung veröffentlichte. Verboten blieben öffentliche Umzüge und Veranstaltungen, aber auch das Tragen von Kostümen, Singen,



in Kapellener Hotel Glasmacher wurde ein Kostümball, jedoch „mit Kostümfreiheit“ angeboten. In Gustorf gab es Zaubervorstellungen des Künstlers Bellachini jr. Im Saale Theissen und das Stiftungsfest des „Närrischen Sprötztrupp Gustorf“ als zweitägige Kostümbälle, in Orken lud der Radfahrerclub „Frisch auf“ in den Saal des Heinrich



Preistanzen“. Selbst der Kaninchenzuchtverein Allrath veranstaltete neben dem Stiftungsfest einen Kostümball.

Auch in der Kreisstadt gab es zahlreiche Bälle und Veranstaltungen, so im Restaurant Adler ein „Frühschoppen- und Künstlerkonzert“. Zu Jean Krüppel luden die „Schützenfreunde“ ein, im Hotel Lersch feierte der Bürgerschützenverein Grevenbroich an zwei Tagen „in streng

geschlossener Gesellschaft“, gab den ursprünglich für Samstag geplanten dritten Tag zugunsten der „Harmonischen Gesellschaft“ auf, die einen „gemütlichen Abend“ und anschließend eigenen Vereins-Ball organisierten. Stattdessen feierte der BSV den dritten Tag an Veilchendienstag noch einmal. Auch hier fand das Maskenverbot keine Beachtung, vielmehr warben die Schützen mit einer Prämierung der „schönsten und originellsten Masken“ mit „Demaskierung durch den Vorstand“ Punkt 24 Uhr.

Im Rheinischen Hof gab es ein „karnevalistisches Konzert“, bei dem „18%-Bockbier“ zum Ausschank kam, und nach den Karnevalsfeierlichkeiten luden die „Lichtspiele“, das Kino im Rheinischen Hof, zur Vorstellung „Aschermittwoch – die Tragödie eines Offiziers in 8 Akten“ ein, nicht ohne zu erwähnen, dass der Film „zu den von der Besatzung am schärfsten verbotenen Filmen“ gehörte und „an Stärke Rosenmontag und Krieg im Frieden“ übertreffe.

Nur der Straßenkarneval blieb bis auf einige wenige „vereinzelte Masken aus der Kinderwelt“ aus, wie die Grevenbroicher Zeitung berichtete. Auch die in Grevenbroich gegebenen Vorstellungen des „Kölner Hännchen-Theaters“ fanden große Resonanz.

Wie in Grevenbroich hatte auch im „Heiligen Köln“ weder Verbote des Straßenkarnevals noch der Aufruf des Kardinals der „Huldigung des Prinzen Karnevals“, sein „altverbürgtes Recht auf den Karneval“ Abbruch getan. Allein in der Kölner Messe kamen laut Grevenbroicher Zeitung über 7000 Menschen zum Ball der „Großen Kölner“ Karnevalsgesellschaft, der größte je in Köln abgehaltene Ball! Im Frühjahr beschloss der Grevenbroicher Stadtrat sogar eine Reduzierung der Steuer von einer Mark auf 10 Pfennig je Quadratmeter auch bei geschlossenen Karnevals- Tanzvergnügen.

Das Fazit der Grevenbroicher Zeitung lautete, dass der Karneval 1925 in Grevenbroich „im allgemeinen ruhig verlaufen sei“, mit dem Aschermittwoch seien der „graue Alltag und für manchen auch der Katzenjammer“ gekommen. Der Wunsch des Redakteurs, dass „das nächste Jahr unter einem glücklicheren Stern stehen“ möge, wurde keine Realität. Konrad Adenauer, die neue Reichsregierung und Außenminister Gustav Stresemann kämpften das ganze Jahr um den Abzug der Besatzung aus der „Kölner Zone“. Mit dem Locarno-Pakt gab es neue Hoffnung und die Kölner Zone sollte dann tatsächlich im Januar 1926 endlich geräumt werden, die „Goldenen Zwanziger“ hielten Einzug nicht nur in der Weimarer Republik, sondern auch bei uns im Westen und in Grevenbroich.

Allerdings gab es zuvor erneut sowohl vom Kölner Kardinal Schulte Kritik als auch von der Stadt Köln ein Verbot von Rosenmontagszug und Straßenkarneval, „schon allein mit Rücksicht auf die schlimmen wirtschaftlichen Verhältnisse“. Auch die preußischen Behörden verhängten erneut ein solches Verbot...erst 1928 sollte Straßenkarneval wieder erlaubt sein und Köln nach einer „Bunten Kappenfahrt“ unter dem passenden Motto „Die alte und die neue Zeit“ 1927 wieder seinen ersten Nachkriegs-Rosenmontagszug erleben.



## Grevenbroich kämpft um seine Notfallambulanz

## „Eine Bürgerinitiative setzt sich zur Wehr“

Die bevorstehende Schließung der Notfallambulanz des St. Elisabeth-Krankenhauses Grevenbroich, im Sommer 2025, sorgt für große Besorgnis in der Bevölkerung. Die engagierte Bürgerinitiative „Initiative zur Rettung der Notfallambulanz Grevenbroich“ rund um die Initiatoren Michael Schnabel und Jenny Görgens stellt sich gegen die Pläne des Rheinland-Kli-

nikums und fordert eine tragfähige Lösung. Doch warum soll die Notfallambulanz überhaupt geschlossen werden, welche Folgen hat das für die Bürger? Und welche Alternativen gibt es? Wir werfen einen detaillierten Blick auf die Situation und sprechen mit den Initiatoren der Bewegung.

Oliver Benke

## Ein Kampf für die medizinische Grundversorgung

Die Bürgerinitiative wurde ins Leben gerufen, als bekannt wurde, dass die Notfallambulanz und zentrale Abteilungen des Krankenhauses Grevenbroich geschlossen werden sollen. Michael Schnabel, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin und selbst seit 1984 als Notfallsanitäter im Rettungsdienst tätig, ist einer der Gründer. Gemeinsam mit Jenny Görgens, Inhaberin der größten Facebook-Gruppe „Grevenbroich 2.0“ mit fast 13.000 Mitgliedern kämpft er für eine sichere Gesundheitsversorgung in der Region.

„Es war klar, dass wir handeln müssen. Sonst kümmert sich niemand darum“, erklärt Görgens. „Seit unserer ersten Demo vor drei Jahren dümpelte das Thema vor sich hin, und keiner hat weiter etwas unternommen. Jetzt kommt alles ans Licht – wir müssen verhindern, dass es zu spät ist.“

Gemeinsam mit den Bürgermeistern von Rommerskirchen (Dr. Martin Mertens), Jüchen (Harald Zillikens) und Grevenbroich (Klaus Krützen) sowie dem ehemaligen Oberarzt Dr. Clemens Stock arbeitet das Bündnis an einem alternativen Konzept. Das Ziel: Ein runder Tisch, an dem auch die Gesellschafter der Rheinland Klinikum Neuss GmbH sitzen: der Rhein-Kreis Neuss (Landrat Hans-Jürgen Petrauschke) und die Stadt Neuss (Bürgermeister Reiner Breuer) sind jeweils mit 50% beteiligt.

## Was genau soll geschlossen werden – und warum

Die Pläne des Rheinland-Klinikums bedeuten gravierende Einschnitte:

- Schließung der Notaufnahme: Akute Notfälle können nicht mehr in Grevenbroich behandelt werden.
- Wegfall der chirurgischen Abteilung: Patienten mit Knochenbrüchen oder anderen Verletzungen müssen in umliegende Städte transportiert werden.
- Reduzierung der internistischen Abteilung auf ein Minimum: Wichtige Behandlungsangebote für Herz-Kreislauf-Patienten entfallen.
- Schließung der Intensivstation mit zehn Betten: Schwerstkranke Patienten müssen direkt nach Neuss oder Dormagen verlegt werden.

Parallel dazu will man in Dormagen die Entbindung und die Gynäkologie schließen und ins Lukas Krankenhaus Neuss verlagern.

Statt eines vollwertigen Krankenhauses soll in Grevenbroich dann eine spezialisierte „Fachklinik für Geriatrie (Altersmedizin) und Innere Medizin“ entstehen. Kritiker sprechen jedoch von einem „arztbesetzten Altenheim“ ohne Notfallversorgung.

„Aktuell sind wir in der Post-Corona-Phase. Die meisten Bürger erinnern sich sicher daran, dass in der Corona-Zeit ganz Deutschland



nach Intensivbetten geschrien hat“, so Görgens. „Und nun werden hier 10 Intensivbetten auf einen Schlag gestrichen! Sorry, aber das ist schlichtweg geisteskrank“, echauffiert sich Görgens.

## Was bedeutet das für die Bürger?

Die Schließung der Notaufnahme hätte für Grevenbroich und die umliegenden Städte dramatische Auswirkungen:

## 1. Längere Transportwege für Notfälle:

Notfallpatienten mit inneren Blutungen, akuten Blinddarmentzündungen oder schweren Kreislaufproblemen müssen nach Neuss oder Dormagen gebracht werden. Schnabel, der auf Grund seiner langjährigen Erfahrung als Notfallsanitäter einen sehr guten Einblick in die rettungsdienstlichen und klinischen Strukturen hat, warnt: Jede zusätzliche Minute kann tödlich sein – besonders, wenn es auch noch zu einem Stau kommt.

## 2. Überlastung des Rettungsdienstes:

Rettungswagen, die bislang in Grevenbroich ihre Patienten abliefern konnten, sind nun länger unterwegs und fehlen möglicherweise für weitere Notfälle in der Region. Statt nach wenigen Minuten wieder einsatzbereit zu sein, sind sie dann oft eine Stunde oder länger gebunden, so Schnabel. Dadurch stehen weniger Fahrzeuge für weitere Notfälle zur Verfügung. Ein Rettungsdiensteinsatz dauert heute im Schnitt eine Stunde. Manche Einsätze dauern nur 40 Minuten, andere wiederum bis zu 80 Minuten. Werden jetzt durch die Schließung in Grevenbroich die Wege länger und die Einsatzzeiten künstlich verdoppelt, müsste es für Grevenbroich nicht nur zusätzliche Rettungswagen geben, sondern zwingend auch einen zusätzlichen Notarzt. Offensichtlich hat man aber beim Kreis überhaupt kein Konzept dafür, wie diese Notfallversorgung zukünftig aussehen und zufriedenstellend funktionieren soll.

## 3. Überfüllung umliegender Krankenhäuser:

Wer in letzter Zeit eine Notfallambulanz im Rhein-Kreis Neuss aufgesucht hat, weiß, dass mittlerweile alle Notfallambulanzen im

Umkreis völlig überlastet sind und an Ihre Grenzen stoßen. Nicht zu vergessen das Personal, die Krankenschwestern und Krankenpfleger, die aktuell jetzt schon am Limit arbeiten und fast auf dem Zahnfleisch gehen. Eine zusätzliche Belastung durch Grevenbroicher Patienten könnte das System in Neuss endgültig überfordern.

#### 4. Unsicherheit für ältere und mobilitätseingeschränkte Bürger:

Besonders für ältere Menschen oder Familien ohne eigenes Auto wird die medizinische Versorgung schwieriger. Eine schnelle und kurze Fahrt ins Krankenhaus ist nicht mehr so ohne Weiteres möglich.

### Notaufnahme: Ein echter Schließungsgrund oder politische Strategie?

Das Rheinland-Klinikum und die politischen Entscheidungsträger argumentieren mit wirtschaftlichen Zwängen. Doch die Bürgerinitiative zweifelt an der Berechnung.

„Gesundheitsminister Lauterbachs neues Finanzierungsmodell deckt bereits 60 % der Klinikkosten über Vorhaltekosten ab – unabhängig von Patientenzahlen“, erklärt Schnabel. „Warum wird also trotzdem weiter gekürzt? Das ist reine Strategie: Grevenbroich und Dormagen würden ihre medizinischen Kernkompetenzen an Neuss verlieren, um die dortigen Krankenhäuser zu stärken.“



### Die Angst der Mitarbeiter – ein Gesundheitssystem am Limit

Nicht nur die Bürger sind betroffen – auch das Krankenhauspersonal, die Krankenschwestern und die Pflegekräfte leiden.

Mitarbeiter sind verunsichert, weil sie keine klaren Informationen zu ihrer Zukunft bekommen. Jeden Tag gibt es neue und widersprüchliche Informationen. An einem Tag heißt es, ihr Arbeitsplatz ist sicher, am anderen Tag werden sie schon zum Probearbeiten nach Neuss eingeladen. Ein Hin und Her, das letztendlich nicht nur auf die Psyche schlägt, sondern auch auf deren Stimmung und Moral.

Die Stimmung unter Ärzten und Pflegekräften ist schlecht – viele fürchten um ihre Arbeitsplätze.

### Die Forderungen der Bürgerinitiative

Die Bürgerinitiative fordert einen runden Tisch mit den Entscheidungsträgern, um Lösungen zu finden.

Die Initiative fordert:

- Transparenz über die Pläne des Rheinland-Klinikums und der Gesellschafter
- Eine tragfähige Lösung für die Notfallversorgung im südlichen

Rhein-Kreis Neuss

- Bürgerbeteiligung und Mitsprache bei der Zukunft des Krankenhauses

Die Kritik richtet sich ganz klar an Landrat Petrauschke und den Neusser Bürgermeister Breuer, die als Gesellschafter des Rheinland-Klinikums hier vollkommend in der Verantwortung stehen. Ihnen wirft die Initiative mangelnde Kommunikation und fehlende Verantwortung vor.

Laut Jenny Görgens hat man im Vorfeld mit allen politischen Parteien gesprochen. Alle außer der AfD sprachen sich für den Erhalt der Notfallambulanz aus. Einige von ihnen haben mittlerweile auch ihr klares Bekenntnis dazu, in einem öffentlichen Videostatement in den sozialen Medien, abgegeben.



Fotos: Hubert Wissdorf

### Die Wichtigkeit der Petition: Ein starkes Zeichen der Bevölkerung

Um den Druck auf die Verantwortlichen zu erhöhen, hat die Initiative eine Online-Petition gestartet. Innerhalb von nur 48 Stunden gab es bereits über 5.000 Unterschriften – Tendenz steigend. Zusätzlich liegen Unterschriftenlisten in Geschäften, Apotheken und Arztpraxen im gesamten Stadtgebiet und zusätzlich auch im Rathaus aus.

„Unser vorrangiges Ziel ist es, so viele Unterschriften wie möglich zu sammeln und damit unsere Forderung nach einem runden Tisch zu untermauern“, erklärt Jenny Görgens. Und nicht zuletzt auch mit dem Nebeneffekt, die Bürger auf die Missstände aufmerksam zu machen die im Rheinland-Klinikum und beim Rhein-Kreis Neuss im Argen liegen und entsprechend für das, was da demnächst auf uns alle zukommen soll, zu sensibilisieren. Viele Bürger sind sich leider der Tragweite der Schließung immer noch nicht bewusst. Der „Notfall“ macht vor niemandem halt! Es kann jeden treffen, zu jeder Zeit!

### Der Appell an die Bürger: Jetzt aktiv werden!

Die Initiative ruft die Bevölkerung dazu auf, sich zu informieren, die Petition zu unterzeichnen und sich öffentlich für den Erhalt einer funktionierenden Notfallversorgung einzusetzen.

Es geht nicht nur um ein Krankenhaus, es geht um die medizinische Zukunft der ganzen Region. „Grevenbroich braucht eine Notaufnahme – keine Ausreden! Es geht um Menschenleben, nicht um wirtschaftliche Interessen. Jetzt ist die Zeit zu handeln!“, appelliert die Initiative.

Wie es weitergeht, bleibt abzuwarten. Doch eines steht fest: Die Bürger von Grevenbroich sind bereit zu kämpfen – für eine sichere Gesundheitsversorgung und gegen die Schließung ihrer Notaufnahme.

## Museumsinsel Hombroich

# Anna Viebrock: „Heute Demnächst Ende“

Mit Arbeiten für die Bayerische Staatsoper, das Theater Basel oder das Teatro Real Madrid ist Anna Viebrock eine international renommierte Bühnenbildnerin. Nun sind Modelle der Künstlerin, die – zeitweilig noch unter der Leitung von Joseph

Beuys – an der Düsseldorfer Kunstakademie lernte, in der Skulpturenhalle der Thomas-Schütte-Stiftung ausgestellt.  
Franziska Flachs

**F**ast wäre es im Müll gelandet, das Bühnenbild der Giuditta. Einige Teile haben es tatsächlich nicht mehr geschafft, nachdem die Produktion der Léhar-Operette 2023 abgespielt war. Ein Großteil der Kulisse, die noch kürzlich in der Bayerischen Staatsoper stand, konnte aber gerettet werden. Nun steht sie in der Skulpturenhalle der Thomas-Schütte-Stiftung auf der Neusser Museumsinsel Hombroich und ist Teil der insgesamt 28 ausgestellten Modelle, die Viebrock detail- und maßstabgenau für weltweite Schauspiel- und Opernproduktionen anfertigte. Viebrocks Vita umfasst Arbeiten für verschiedene renommierte Schauspiel- und Opernbühnen, die Adaption und Vereinnahmung realer Räume sind ihr Markenzeichen – und manchmal auch Ausgangspunkte einer ganzen Handlung: Das 2012 am Theater Basel uraufgeführte Stück Das Mansion am Südpol (eine Immobilie) (Regie: Viebrock) etwa stellt die geschichtsträchtige Villa E.1027 in den Mittelpunkt von Bühnenbild und Geschehen. Was einen Ort für Viebrock besonders mache? „Einerseits hat es mit meinem Interesse für Geschichte und im Fall vom Mansion für diese dramatische Episode der Architekturgeschichte zu tun.“ Das Ende der 1920er Jahre von der Architektin Eileen Gray errichtete Gebäude ging in die Geschichte ein, als der schweizer Künstler Le Corbusier Grays Abwesenheit nutzte, um in das Haus einzudringen und Teile der Wand mit fünf abstrakten Frauengemälden zu übermalen. Er ließ sich dabei fotografieren – ebenso nackt wie die Abgebildeten. Gray soll das Gebäude danach nie wieder betreten haben. Nun steht ein Modell der Villa in der Skulpturenhalle.

## Konzept und Kunst

HEUTE DEMNÄCHST ENDE – der Schriftzug ist mit das erste, das man sieht, wenn man die Skulpturenhalle betritt. Das ehemalige Bühnenbild der Giuditta wirkt wie eben erst verlassen: umgestürzte Sessel, ein hingeworfenes Kleid, Stilleben vergangenen Dramas in Guckkastenformat. Hier endet die Welt der Zuschauenden nicht vor dem Orchestergraben. Die Giuditta dient als Portal in die Ausstellung und betont damit den Charakter des Verborgenen: Die Arbeit der Bühnen- und Kostümabteilung geschieht abseitig und gerät hinter dem Glanz von Regie und Schauspiel allzu leicht in Vergessenheit. Doch zwischen den liebe- und detailvollen Modellen, deren Sockel zum Teil aus Resten des Bühnenbilds gebaut wurden, finden sich Spuren dessen, was die Magie des Theaters erst ermöglicht. Da stehen noch Beschriftungen auf den Wandrückseiten, Pfeile, für Uneingeweihte teils rätselhafte Notizen: „LZ 11“, „Füllung in Wand 9“. Sogar ein knittiges Blatt mit Notizen der Schauspielenden ist noch angeheftet. Das Konzept wird zur Kunst, die Skulpturenhalle zu einem vielschichtigen Erlebnisraum.



Einige Bühnenbildmodelle haben reale Orte zum Vorbild wie den Bonner Kanzler-Bungalow, andere sind weniger konkret, aber nicht minder wahrhaftig, durch Erweiterungen oder Verschiebungen zu „hybriden Raumerfindungen“ erweiterte Szenen. Wie





findet Viebrock zu ihren Orten? „Manchmal gehe ich explizit auf eine Recherchereise, aber natürlich habe ich einen großen Fundus von Fotos, auf die ich immer mal wieder zurückgreife. Das sind meistens Fotos, die ich gemacht habe, weil mich ein Ort, ein Gebäude oder ein Detail interessiert, ohne vielleicht genau zu wissen, warum, und die mir dann später wieder in den Sinn kommen.“

## Neue Photovoltaikanlagen am Verwaltungsstandort Grevenbroich sparen CO<sub>2</sub> und Energiekosten

Der Rhein-Kreis Neuss investiert weiter kräftig in sein Solar-Ausbauprogramm auf seinen Gebäuden. Gleich zwei neue Photovoltaikanlagen für insgesamt rund 490.000 Euro entstehen am Verwaltungsstandort Grevenbroich. Auf dem Dach des Altbaus an der Lindenstraße wird bis März eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 63,5 Kilowatt-Peak (kWp) errichtet. Die Anlage besteht aus 146 PV-Modulen und soll jährlich rund 59.000 Kilowattstunden klimafreundlichen Strom liefern.

Bereits wenige Wochen später entsteht eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Neubau Auf der Schanze, nach Angaben der Kreisverwaltung die bisher größte und leistungsstärkste auf Dächern von Kreisgebäuden. Die PV-Anlage besteht aus weiteren 992 Solarmodulen und hat eine Leistung von rund 436 kWp. Sie kann jährlich bis zu 414.200 Kilowattstunden klimafreundlichen Strom produzieren, doppelt so viel wie die bisherigen PV-Anlagen zusammen produzieren können.

Da sich die Objekte in direkter Umgebung zu dem denkmalgeschützten Ständehaus befinden, gab es spezielle Auflagen der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Grevenbroich an die PV-Module: Sie müssen einerseits komplett schwarz – ohne Binnen-Struktur – und andererseits entspiegelt sein. Die Montage der Photovoltaikanlagen wird im laufenden Verwaltungsbetrieb stattfinden.

## Be-Greifbare Prozesse

Besonders wertvoll sind auch die ausgestellten Skizzenbücher, Leihgabe der Künstlerin. Dicht an dicht gedrängt stehen sie, fotoalben-groß, nach Inszenierung beschriftet. Die meisten sind sicher hinter Glas verwahrt, eines jedoch hat Viebrock zum Durchblättern bereitgestellt. Ein ganzer Entstehungsprozess wird hier sichtbar gemacht. Bühnen- und Kostümbild, das ist nicht nur hämmern, sägen und basteln. Das ist seitenweise Libretto-Analyse, Fotosammelei, Referenzsuche. Trotzdem: Was für andere Kunstwerke undenkbar scheint, ist hier Realität: Nach Ausstellungsende wird auch das Giuditta-Bühnenbild vernichtet. Es fehlt an Platz dafür. Was macht das mit einem, die eigenen Arbeiten regelmäßig im Müll landen zu sehen? „Das fällt mir immer wieder schwer“, so Viebrock, „und ich versuche, immer wieder etwas zu retten oder weiter zu benutzen, aber so ist es nun mal am Theater. Besonders schwer fällt es, wenn man das Gefühl hat, das Stück wurde zu Unrecht nicht oft genug gespielt.“

Für Giuditta besteht immerhin noch die Möglichkeit auf ein zweites Leben: Viebrock weist darauf hin, dass sie Elemente des Bühnenbilds gerne an Interessierte weiter verschenkt.

Anna Viebrock: HEUTE DEMNÄCHST ENDE. Bis 09.03.2025 in der Skulpturenhalle der Thomas-Schütte-Stiftung, Museumsinsel Hombroich. Immer Fr. – So., 10 – 18 Uhr. Infos unter [thomas-schuettestiftung.de](http://thomas-schuettestiftung.de)



TV-MODERATORIN  
TANJA BÜLTHER TRÄGT  
WIDEX SMARTRIC

„Weil es mein Leben schöner macht!“

Als Lifestyle- und Fashion-Expertin liebt die TV-Moderatorin Tanja Bülter alles, was schön ist und schön macht. Sie trägt das neue Design-Hörsystem Widex SmartRIC – ein kleines, schlankes Hörsystem mit leistungsstarker Akku-Technologie und unvergleichlich natürlicher Klangqualität.

**Das neue Widex SmartRIC:**

- Mehr Richtwirkung für klares Verstehen, insbesondere in lauter Umgebung
- Maximaler Hörkomfort durch effektive Reduktion von Wind- und Raschelgeräuschen
- Lange Akku-Laufzeit von bis zu 37 Stunden
- Mobile Ladestation für 5 volle Hörsystem-Aufladungen – ideal für unterwegs

**Jetzt hier gratis Probe tragen!**

**STAMM AKUSTIK**

Grevenbroich • Kölner Str. 3 • Telefon 0 21 81 / 65 95 97  
Jüchen • Markt 32 • Telefon 0 21 65 / 87 13 03  
[www.stamm-akustik.de](http://www.stamm-akustik.de) • E-Mail: [stammakustik@t-online.de](mailto:stammakustik@t-online.de)



reddot winner 2024

GERMAN DESIGN AWARD 2024

## Bücher und mehr

# Lern- und Erlebnisort Stadtbücherei

Die Grevenbroicher Stadtbücherei entwickelt sich immer mehr zu einem beliebten Aufenthaltsort – und das nicht nur für Lesebegeisterte, die auf der Suche nach dem nächsten Schmöcker sind. Nach der Modernisierung und Neugestaltung

des Tiefparterres bietet die Stadtbücherei Schülern und Studierenden ein attraktives Lernumfeld mit genug Platz auch für Gruppenarbeiten. Außerdem gibt es wie gewohnt ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot.

Annelie Höhn-Verfürth

„Das ist in den letzten Jahren zu einem Trend geworden. Die ‚Bibliothek als dritter Ort‘, neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz“, sagt Sarah Scheper, die kommissarische Leiterin der Stadtbücherei auf der Stadtparkinsel zufrieden. Immer mehr junge Leute würden die Räumlichkeiten inzwischen als Treffpunkt nutzen, um dort gemeinsam oder auch alleine in Ruhe zu lernen. Seit Ende letzten Jahres bietet nun das neu gestaltete und modernisierte Tiefparterre ideale Möglichkeiten dafür: „Unser Ziel war es, mehr Raum für junge Leute zu schaffen, mehr Arbeitsplätze und bessere Arbeitsbedingungen.“ Mit einer finanziellen Förderung der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW konnte das Tiefparterre mit rund 50.000 Euro fit für die Zukunft gemacht werden: „Im Prinzip ist alles neu“, sagt Scheper und lacht. Neue Regale, Tische, Stühle, Filztrennwände für die Arbeitstische, alles verschiebbar auf Rollen zur flexiblen Raumgestaltung, wie es die Arbeitsbedürfnisse gerade erfordern. Mehr Steckdosen „für die Endgeräte, die die Leute mitbringen.“ Kostenloses WLAN – „auch für Nicht-Kunden“ - ist inklusive. „Neu ist auch unser Netzwerkdrucker, der zu normalen Kopierkosten genutzt werden kann“, so Scheper. Außerdem hat die Stadt noch ein neues Beleuchtungskonzept beigesteuert, das den modernen, freundlichen Charakter der Räumlichkeiten unterstreicht.

## Jugend und Literatur

Die Umgestaltung hat natürlich auch bei der Literatur nicht Halt gemacht. Die früher im Tiefparterre untergebrachte Reiseliteratur musste umziehen, dafür findet sich hier nun alles, was für Schule und insbesondere Abitur relevant sein könnte: ‚Klassiker der Weltliteratur‘, Sachbücher für Studium und Beruf, Sprachenbücher sowie Schülerhilfen für die Sekundarstufe 2. Aber auch für Unterhaltung ist gesorgt: „Die sogenannten ‚New Adult‘-Bücher für die Altersgruppe 16 bis 25 Jahre stehen jetzt alle hier“, erklärt Scheper. Diese Romane sind bei Jugendlichen wie (jungen) Erwachsenen gleichermaßen beliebt, darunter auch Exemplare der angesagten Farbschnitt-Bücher. Genauso haben Mangas sowie Jugendromane ab 13 Jahre im Tiefparterre ihren neuen Standort gefunden. „Und wir haben eine Gaming Station eingerichtet mit der Playstation 5 inklusive VR-Brillen“, freut sich die Büchereileiterin.

## Stadtbücherei erleben

Zum Teil ist das Programm der Stadtbücherei noch in der Planung, aber sicher ist, dass bewährte Formate auch 2025 wieder durchgeführt werden. An jedem ersten Donnerstag im Monat gibt es gleich zwei Angebote des Fördervereins bei freiem Eintritt: für die Allerkleinsten (0-3 Jahre) die „BilderBuchZwerge“ von 15 bis 17 Uhr und für Erwachsene die ‚LeseLust‘ von 18 bis 20 Uhr. „Die LeseLust gibt es schon seit 2006 und ist offen für alle, die sich gerne über Bücher aus-



tauschen“, sagt Sarah Scheper. „Meist kommen zwischen zwölf bis zwanzig Leute zu den monatlichen Terminen.“ Für Kinder ab 8 Jahren sind wieder die Gaming-Nachmittage interessant. Von 16 bis 18 Uhr geht es um „Zocken auf der Nintendo Switch“ (26. 2./ 27.3.). Der Eintritt ist ebenfalls frei, aber eine Anmeldung erforderlich. Das gleiche gilt für einen besonderen Workshop, den die Stadtbücherei am 19. Februar für 8-10-Jährige anbietet: ‚Programmier-Abenteuer mit dem Dash-Roboter‘ soll spielerisch und praxisnah in die Welt des Programmierens einführen. Am 4. April können sich die Grevenbroicher wieder auf die ‚Nacht der Bibliotheken‘ freuen, an der die Stadtbücherei mit einem abwechslungsreichen Programm teilnehmen wird. „Unser Hauptact wird die Lesung von Autor Marius Ebel aus seinem Buch ‚Mitleid? Nein, Danke!‘ sein“, verrät Organisatorin Sarah Scheper. Und fest eingeplant sind jetzt schon die bei Abiturienten gefragten langen ‚Lernnächte‘. „Da haben wir donnerstags zwei Stunden länger geöffnet, damit die Abiturienten gemeinsam lernen können. Es gibt Snacks und eventuell ist auch wieder ehrenamtlich ein Lehrer dabei, um bei Fragen zu helfen.“ Die Grevenbroicher Stadtbücherei hat viel zu bieten und zudem noch eine besondere Qualität, findet Scheper: „Da sie nicht so groß ist, hat sie eine sehr nette und familiäre Atmosphäre, das wissen viele unserer Kundinnen und Kunden zu schätzen.“

Theaterspaß für Kinder in der Villa Erckens

# Das neue Programm der „Kinderkulturbühne“

Das Grevenbroicher Kulturamt lädt auch 2025 wieder zum Besuch der ‚Kinderkulturbühne‘ ein, die Kindern ab drei Jahren ein tolles Theatererlebnis verspricht. Das junge Publikum kann sich auf acht abwechslungsreiche Figurentheater-Auf-

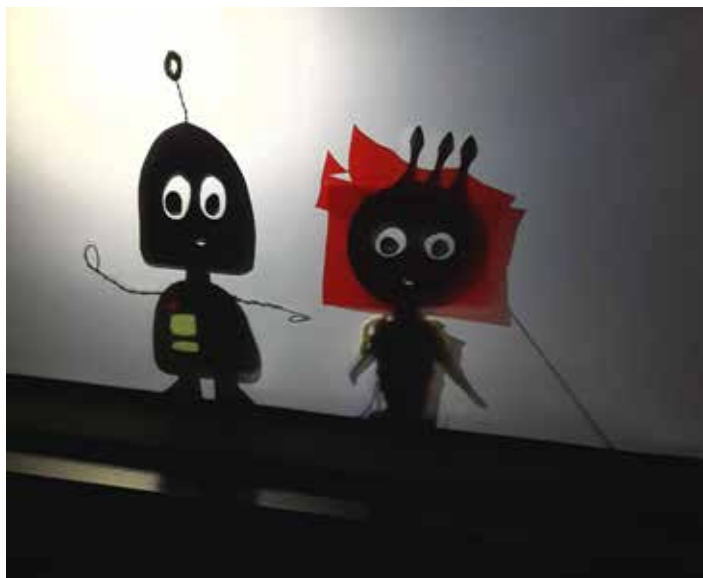
führungen freuen. Am 5. Februar startet die Reihe mit dem Stück „Ratz der Bär“ vom Düsseldorfer Puppentheater Helmholtzstraße.

Annelie Höhn-Verführth

**D**er kleine Bär Ratz lebt in einem wunderschönen Wald und isst am liebsten Bienenhonig. Doch, oh Schreck, eines Tages ist sein ganzer Honigvorrat verschwunden! Er macht sich auf die Suche nach dem Honigdieb und braucht dafür auch die Hilfe der Kinder im Publikum. „Wie in den meisten Kindertheaterstücken werden die Kinder ein bisschen in die Geschichte einbezogen“, sagt Christina Faßbender. „Gerade für die jüngeren Kinder ist etwas mehr ‚Action‘ nötig, damit sie aufmerksam bleiben.“ Die Mitarbeiterin des Grevenbroicher Kulturamts Grevenbroich ist für Programm der Kinderkulturbühne verantwortlich und achtet darauf, dass die Stücke altersgerecht sind. „Ratz der Bär ist schon für Kinder ab zweieinhalb Jahren, daher dauert es auch nur etwa eine halbe Stunde.“ Die Stücke für Kinder ab vier Jahren seien dagegen schon länger, etwa 45 Minuten. Vormittags um 10 Uhr werden die Stücke extra für die Kindertagesstätten aufgeführt. „Wir haben einige Gruppen, die regelmäßig zu uns kommen und sich sofort anmelden, wenn das neue Programm raus ist“, freut sich die Organisatorin. Die Nachmittagsvorstellungen um 15 Uhr sind dann für alle Kinder gedacht. Damit sich die kleinen Zuschauer wohlfühlen, dürfen sie zu den Nachmittagsvorstellungen Eltern oder Großeltern mitbringen. „In Regel sitzen die Kinder vorne im Zuschauerraum und die Erwachsenen hinten“, so Faßbender, „aber kleine Kinder, die lieber auf dem Schoß der Mama oder der Oma sitzen, dürfen das natürlich auch.“

## Fantasievolles Theater

Am 12. März kommt eine ganz bekannte kleine Katze in die Villa Erckens: Die Koblenzer Puppenspiele führen das Stück „Findus und der Hahn im Korb“ für Kinder ab vier Jahren auf. Da stellt der Hahn Caruso das Leben von Pettersson, Findus und ihren Hühnern ganz schön auf den Kopf. Am 9. April gastiert das Seifenblasen Figurentheater aus Meerbusch mit einem ganz neuen Stück für Kinder ab drei Jahren in Grevenbroich: „Die kleine Hexe und das himmelblaue Einhorn“, in dem die Hexe Pimpinella und ihr Schweinchen Albert ihr blaues Wunder erleben. Ein besonderes Problem hat am 28. Mai die Prinzessin Schlafittchen: Sie kann einfach nicht schlafen, weil sie so böse Träume hat! Das Puppentheater Papperlapupp zeigt in dem Stück „Das Traumfresserchen“, wie es ihr schließlich doch besser geht. Christina Faßbender ist bei der Auswahl der Stücke eine schöne Abwechslung wichtig. „Da wir mit vielen Theatern schon lange zusammenarbeiten, achte ich darauf, dass wir nicht jedes Jahr die gleichen Stücke buchen und suche auch mal was Neues.“ Ganz neu dabei ist daher nach der Sommerpause das RoboTheater aus Bochum: „Das Theater hat einer unserer Auszubildenden entdeckt. Wir haben uns dann informiert und die Geschichte im Scherenschnitt hat uns sehr gut gefallen.“ Jetzt können sich die kleinen Zuschauer am 17. September auf „Die Prinzessin und der Roboter“ freuen. Und darum geht es laut Programm: „Während die Prinzessin zu einer kleinen Shopping-Tour aufbricht, will der Roboter das Schloss putzen.



Fotos (von oben): Der Roboter und die Prinzessin ©Marco-Hilgers | Fridol ©Seifenblasen-Figurentheater | König Schlafittchen KkuBü ©Papperlapupp!



Die Dinge geraten außer Kontrolle, als er beginnt, Putzmaschinen zu bauen, die ihm die Arbeit erleichtern sollen. Wird er es schaffen, das Chaos rechtzeitig wieder in den Griff zu bekommen, bevor die Prinzessin nach Hause kommt?“ Weiter geht es am 1. Oktober mit „Dicker Käfer Fridolin“, einem weiteren Stück vom Meerbuscher Seifenblasen Figurentheater, über Fridolins schwierige Suche nach einer Tanzpartnerin für den Käferball. Am 12. November wird es dann mit „Die Schneekönigin“ vom Puppentheater Papperlapupp schon richtig winterlich. Der Klassiker von Hans Christian Andersen kommt als liebevoll inszeniertes Puppensingspiel auf die Bühne. „Als große Winter- und Weihnachtsfreundin freue ich mich darauf besonders“, verrät Christina Faßbender. Am 3. Dezember endet die Kinderkulturbühne mit der Aufführung vom Theater Blaues Haus: „Die Weihnachtsgans Auguste“. Keine Angst, die wird natürlich nicht gegessen!

### Kartenverkauf

Wer sich diese vielen schönen Theatererlebnisse nicht entgehen lassen möchte, sollte nicht zu lange warten: „Ratz der Bär“ ist leider schon ausverkauft“, sagt Christina Faßbender, „aber für die anderen Stücke sind noch Karten übrig.“ Allerdings hat sich das Kulturamt dieses Jahr etwas Neues einfallen lassen, damit niemand zu kurz kommt. „Karten für die zweite Hälfte der Kinderkulturbühne nach den Sommerferien gibt es erst ab 1. Juli“, so Faßbender. „So sind wir nicht zu schnell ausverkauft und man kann auch später im Jahr noch Karten bekommen.“

Info/Reservierung für alle Stücke – Museum Villa Erckens 02181/608-656 und 02181/608-654 oder [kultur@grevenbroich.de](mailto:kultur@grevenbroich.de)



Fotos (von oben): Findus ©Koblenzer Puppenspiele | Ratz, der Bär ©Puppentheater Helmholzstraße

## Vortrag zu H. D. Hüsch

Nach den ersten beiden ausgebuchten Museumführungen in der Reihe „100 Jahre Hanns Dieter Hüsch“ gastiert der Vorsitzende des Hüsch-Freundeskreises Hinrich Kley-Olsen am Donnerstag, 06.02.2025 um 19 Uhr mit einem rezitativen Vortrag in der Villa Erckens. 1925 in Moers geboren, gilt Hüsch immer noch als Ikone des literarischen Kabaretts in Deutschland. 1949 trat er bereits mit seinem ersten Solo-Programm auf, begann als Liedermacher, wurde Synchronsprecher von Stummfilmen, Autor und Kabarettist, der neben gesellschaftskritischen Texten vor allem die niederheinische Mentalität beleuchtete. Auch christliche Beiträge hielten Einzug in sein Gesamtwerk.

Hinrich Kley-Olsen liest bekannte und weniger bekannte Zeilen des humoristisch-melancholischen Künstlers, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre und vor 20 Jahren verstarb. Eintrittskarten zu 12 Euro gibt es an der Museumskasse. Reservierungen sind unter [kultur@grevenbroich.de](mailto:kultur@grevenbroich.de) möglich.



Foto: Kley-Olsen

Neue Ausstellung im Kloster Langwaden:

## „Die Heimat der Anderen“

Im Kloster Langwaden beginnt das Jahr mit einer neuen Ausstellung. Kurator Robert Jordan konnte drei miteinander be-

freundete Künstlerinnen gewinnen, mit ihren Werken das beliebte Gebäude für eine Präsentation zu nutzen.

Unter dem Titel „Die Heimat der Anderen“ zeigen Marie-Louise Lichtenberg, Gundhild Tillmanns-Thoren und Marina Yakovenko-Svida Malerei und Fotografie zur Situation von Flüchtlingen, sowohl in deren Heimatländern als auch hier bei uns.

Die Vernissage fand am Samstag, den 25. Januar 2025 um 15 Uhr im Stefanssaal des Klosters Langwaden statt. Die Begrüßung der Gäste übernahm die Landtagsabgeordnete Heike Troles. Zur Ausstellung sprechen Robert Jordan und Hausherr Prior Pater Bruno Robeck OCist.

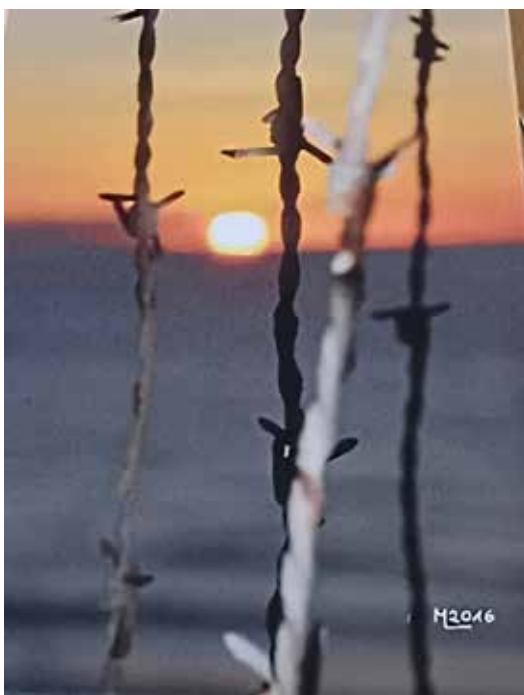
Marie-Louise Lichtenberg aus Wermelskirchen hat Bücher über Schicksale von Verfolgten des NS-Regimes und über Flüchtlinge geschrieben. Diese Menschen hat sie zudem kunstvoll fotografiert. Ihre Portraits sind anrührend und aufrüttelnd. Lichtenberg ist für Lesungen aus ihren Büchern weit über das Bergische Land hinaus viel gefragt. Sie engagiert sich außerdem im bundesweit tätigen Arbeitskreis Jugendliteratur für die Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen.

Gundhild Tillmanns-Thoren lebt in Korschenbroich. Sie zeigt Fotografien von ihren Reisen in durchaus gefährliche Regionen wie Mali oder Niger, wo sie Menschen fotografisch portraitiert hat. Ihre Reisen inspirieren sie auch zu Gemälden mit der Darstellung der einzigartigen Landschaften. Dazu verwendet sie hauptsächlich sonnig-strahlende Acrylfarben und experimentiert auch mit Strukturelementen auf Leinwand.

Marina Yakovenko-Svida stammt aus der Ukraine. Sie musste mit ihren drei Kindern vor dem Krieg fliehen und hat in Mönchengladbach eine neue Heimat gefunden. Sie hat als Mitglied der in der Ukraine berühmten Künstlerfamilie Svida Malerei und Design in Kiew studiert. In Deutschland hat sie begonnen, sich auch hier eine Existenz aufzubauen, gibt Kindern Malunterricht und lehrt an der Volkshochschule.



Marina Yakovenko-Svida



Marie-Louise Lichtenberg



Gundhild Tillmanns

Marina Svida malt hauptsächlich in Öl, in der Regel naturalistisch, aber oft auch mit symbolreichen Anspielungen. Für Langwaden wird sie Reminiszenzen an ihre Heimat und an die Flucht in Gemälden umsetzen. Am Samstag, den 08. März 2025 werden die drei Künstlerinnen um 15 Uhr mit „Worten zur Ausstellung“ präsent sein. Marie-Louise Lichtenberg liest aus einem ihrer Bücher, Gundhild Tillmanns-Thoren berichtet von ihren Reisen und Marina Yakovenko-Svida erzählt ihre Fluchtgeschichte.

# Veranstaltungskalender

## Di. 04.02.

18.30 - 20.00 Uhr: Vortrag zum Thema „Die europäischen Städtepartnerschaften: Freundschaft über Grenzen hinweg“ im VHS-Bildungszentrum, Berghheimer Str. 44. Was dem Partnerschaftsverein Grevenbroich e.V. besonders am Herzen liegt, ist die Städtepartnerschaft zwischen Grevenbroich und St. Chamond in Frankreich. Ein Highlight des Programms ist der wechselseitige Besuch der Gastfamilien, wo man Alltag und Kultur des Gastlandes hautnah erleben und persönliche Beziehungen aufbauen kann. Leitung: Partnerschaftsverein; 1 x 90 Min., Gebühr: frei (Kurs-Nr.: 251-02704). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

## Do. 06.02.

15.00 - 17.00 Uhr: BilderBuchZwerg in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Zwischen 15 und 17 Uhr lesen und spielen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei schon mit den Allerleinsten (0-3 Jahre) und schaffen so schon früh die Freude an Büchern. Eintritt: frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

18.00 - 20.00 Uhr: Leselust in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Lust am Lesen heißt „Leselust“. In entspannter Atmosphäre treffen sich interessierte Bücherfreundinnen und Freunde an jedem ersten Donnerstag im Monat zum Austausch ihrer gelesenen Bücher. Das Thema des Tages stellt den Schwerpunkt der Veranstaltung – aber auch jedes „Lieblingsbuch“ bzw. jeder Lieblingsautor wird gerne angenommen. Das Team der Leselust Gruppe freut sich über neue Anregungen und regen Austausch, interessierte Lesefreunde und -freundinnen, aber auch Literaturbegeisterte, die Lust haben, das Veranstalterteam zu unterstützen, sind herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, Spenden für den Förderverein willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

19.00 - 20.00 Uhr: Hüsich-Abend mit Hinrich Kley-Olsen in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Hinrich Kley-Olsen ist Vorsitzender des Freundeskreises Hanns Dieter Hüsch in Moers und rezitiert den literarischen Niederrhein-Kabarettisten anlässlich seines 100. Geburtstages in diesem Jahr. Eintritt: 12 Euro; Info & Tickets: 02181 / 608-656, kultur@grevenbroich.de oder an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

19.30 Uhr: Rübenrock Folkmusic & Lesung im Café Kultus, Am Markt 5. Jochen Oberlack liest aus dem Buch „Rübenrock“, Musik: Justin & Steve Catran, Willie Goergens. Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen!

## Fr. 07.02.

14.15 Uhr: Kino 50+ im Grefi-Kino im Montanushof. Gezeigt wird der Film „Alles ist gutgegangen“. Jeden 1. Freitag im Monat zeigen wir Ihnen eine ausgewählte Mischung aus Kino-Klassikern und aktuellen Filmen. Beginn der Vorstellung ist um 14:15 Uhr im Grefi. Für den Kartenpreis von 10,90 Euro im Vorverkauf bzw. 11,90 Euro an der Tageskasse erhalten Sie neben dem

Film im Anschluss Kaffee und ein Stück Kuchen vom Grevenbroicher Café Breiden in unserer Grefi-sports-bar. Natürlich können Sie auch nur den Film zum Preis von 8,50 Euro genießen. Bitte kaufen Sie die Karten im VVK, damit genügend Kuchen bestellt werden kann. Eine Kartenreservierung allein reicht nicht aus! Kein Online-Kartenkauf möglich. Kartenreservierung unter: 02181-818 55 18

## Mo. 10.02.

19.00 - 20.30 Uhr: Vortrag zum Thema „Praxiswissen für Vereinsvorstände“ in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Dieser Vortrag bietet ein Update mit den wichtigsten aktuellen Urteilen und gesetzlichen Neuregelungen im Vereinsrecht und Gemeinnützigkeitsrecht für das Jahr 2025, damit Sie Haftungsrisiken erkennen und wirtschaftliche Chancen nutzen können. Anmeldung über die VHS. Leitung: J. Hallmann; 1 x 90 Min., Gebühr: 5 Euro (Kurs-Nr. 251-02407). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

## Do. 13.02.

09.00 - 18.00 Uhr: Fairtrade-Aktionstag im Familienbüro, Breite Str. 15. Was bedeutet eigentlich „Fairtrade“ und warum ist er wichtig? In unserer Ausstellung erfahren Sie, was hinter dem Konzept steckt und wie Sie auch mit wenig Geld fairen Handel auf der Welt unterstützen können. Es ist nämlich einfacher als gedacht! Dieses Angebot richtet sich an die ganze Familie und ist kostenlos und barrierefrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

20.00 Uhr: Kultus Songwriter Lounge im Café Kultus, Am Markt 5, mit Isle (Electro, Dreampop Duo, Deventer, NL). Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen!

## Fr. 14.02.

20.00 - 22.00 Uhr: Weltmusik am Niederrhein: Marion & Sobo Trio im Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Die deutsch-französisch-polnische Band kreiert ihren eigenen Stil aus Globaler Musik und vokalem Jazz und beweist, dass handgemachte, akustische Musik nicht nur filigran, kontemplativ und farbenreich sein kann, sondern selbst ohne Schlagzeug auch hochenergetisch und wuchtig. Eintritt: 16 Euro. Info & Tickets: 02181 / 608-656, kultur@grevenbroich.de, stadtbuecherei.reservix.de oder an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

## Sa. 15.02.

14.00 - 15.30 Uhr: „Von Anatol bis Zuccalmaglio“ – Stadtführung. Treffpunkt: Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Auf einem ca. anderthalbstündigen Spaziergang durch die Grevenbroicher Innenstadt hören Sie Fakten und Anekdoten zur Stadtgeschichte, zu bemerkenswerten Grevenbroicher Persönlichkeiten und zur Kunst im öffentlichen Raum. Ein Rundgang mit Anja Helling. Eine Anmeldung über die Museumskasse ist erforderlich. Die Teilnahmegebühr wird am Tag der Veranstaltung entrichtet und beträgt 9 Euro. Info & Anmeldung: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

## Mo. 17.02.

16.00 - 19.00 Uhr: Queerer Treff –

Spieleabend im Familienbüro, Breite Str. 15. Wir starten unsere Aktionsreihe „Queerer Treff“ mit einem Spieleabend. Das Angebot richtet sich an junge Queers ab 13 Jahren. Ob Ihr kommt um Euch auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen oder um einfach den Safe Space zu genießen – bei uns seid Ihr genau richtig. Traut Euch und kommt vorbei! Der Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Für die Anmeldung benötigen wir einen Vornamen und eine Kontaktoption (E-Mail oder Handynummer). Zur Anmeldung: michelle.koenig@altefeuerwache-gv.de oder 017684959791. Bitte habt Verständnis dafür, dass dieses Angebot als sicherer Raum exklusiv für queere Jugendliche gedacht ist. Bei allen Fragen auch zu weiteren Projekten oder themenbezogenen Beratungsangeboten meldet Euch gerne per E-Mail.

## Mi. 19.02.

16.00 - 17.30 Uhr: Programmier-Abenteuer mit dem Dash-Roboter in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. In diesem Workshop können Kinder im Alter von 8-10 Jahren spielerisch die Grundlagen des Programmierens mit dem Lern-Roboter „Dash“ entdecken. Sie lernen, ihn zu steuern, tanzen und sogar sprechen zu lassen. Mit kreativen und interaktiven Übungen macht die Stadtbücherei Grevenbroich den Einstieg in die Welt des Programmierens spannend und praxisnah! Nur mit vorheriger Anmeldung, da die Teilnehmerzahl auf 8 Kinder begrenzt ist. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

19.00 - 21.30 Uhr: Ausstellungseröffnung – Matthias Hintz | „Retrospektive“ in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Der Eintritt zur Eröffnungsfeier ist frei. Zu den bekannten Öffnungszeiten gelten die regulären Eintrittspreise des Museums. Weitere Infos unter 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

## Sa. 22.02.

10.00 - 13.00 Uhr: Workshop: Warum wir uns streiten, VHS- Bildungszentrum, Berghheimer Str. 44. In diesem interaktiven Workshop wird ein grundlegendes Verständnis für die Entstehung und den Umgang mit Konflikten vermittelt. Leitung: Konfliktbereit; 1 x 180 Min., Gebühr: 22,80 Euro (Kurs-Nr.: 251-02301). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

20.00 Uhr: Kleinkunst mit Lars Redlich – „Lars But Not Least“ in der Aula des Pascal-Gymnasiums Grevenbroich. Lars Redlich – Der Thermomix unter den Kleinkünstlern: Er singt, swingt, springt von der Sopran-Arie in den Hip Hop, mimt den Rocker, die Diva, zückt die Klarinette für eine Klezmer-Nummer, textet Hits wie „Mandy“ oder „Ladies' Night“ brüllend komisch und unternimmt einen zweistündigen Frontalangriff auf die Lachmuskeln. Einzelkarten kosten 24,50 Euro. Info: 02181 / 608-658; Tickets: stadtbuecherei.reservix.de oder an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

## Mo. 24.02.

16.30 - 18.30 Uhr: Junge VHS | Workshop: Wir basteln Masken zu Karneval, VHS, Wilhelmittenstr. 10, Grevenbroich. In diesem Workshop bastelt ihr eure ganz eigenen, farbenfrohen Masken für die närrische Zeit. Mit Glitzer, Federn, buntem Papier

und viel Fantasie entstehen dabei einzigartige Masken. Leitung: C. Ubilla Pizarro; 1 x 120 Min., Gebühr: 12,80 Euro (Kurs-Nr. 251-08306). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

## Mi. 26.02.

15.00 - 17.00 Uhr: MoKKA: Die Fiden Granufinken in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Ein MoKKA-Nachmittag speziell für Demenzzranke mit dem Demenzzentrum und Kölsche Liedern von den Fiden Granufinken zum Schunkeln und zum Mitsingen. Anmeldung erforderlich. Reservierungen: 02181 / 608-656, kultur@grevenbroich.de oder an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

16.00 - 18.00 Uhr: Gaming-Nachmittag in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Zocken auf der Nintendo Switch! Bis zu vier Spieler (ab 8 Jahren) auf einmal können auf einer großen Leinwand beliebte Spiele wie „Mario Party“ oder auch „Mario Kart“ spielen. Zusätzlich können die Kinder/Jugendlichen auch ihre eigene Switch mitbringen und altersgerechte Spiele aus dem Bücherei-Bestand testen. Nur mit vorheriger Anmeldung. Eintritt frei! Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

19.00 - 21.30 Uhr: Die Fiden Granufinken in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Freuen Sie sich auf ein Konzert mit Kölsche Liedern zum Schunkeln und zum Mitsingen mit den Fiden Granufinken in der Villa Erckens. Wer kostümiert erscheint, bekommt wahlweise einen leckeren „Ercki“ (Haselnusslikör) oder einen bekömmlichen „Feldapothek“ (Kräuterlikör) aufs Haus. Eintritt: 14 Euro. Info & Tickets: 02181 / 608-656, kultur@grevenbroich.de, stadtbuecherei.reservix.de oder an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

## Do. 27.02.

14.00 - 17.00 Uhr: Jecke Feuerwache 2025 – im Saal der Alten Feuerwache Grevenbroich. Endlich wieder Karneval, speziell für die Jahrgangsstufen 5 bis 9. Unser bekanntes Partyformat geht in die nächste Runde. Euch erwartet ein buntes Bühnenprogramm, Essen- und Getränkeflutrate

(im Ticketpreis enthalten), spannende Gewinnspiele und natürlich jede Menge Musik & Spaß. Die Party ist alkoholfrei und wird betreut von unserem pädagogischen Team sowie Sicherheitskräften und dem Sanitätsdienst. Der Vorverkauf startet am 11.02. Vorverkaufs-Stellen: online über unsere Homepage (Infos folgen, zzgl. Gebühr) und im Familienbüro Grevenbroich, Breite Straße 15. Tickets kosten 9 Euro; Freikarten für einkommensschwächere Familien sind ab dem 11.02. erhältlich im Familienbüro, an den Ausgabestellen der Existenzhilfe Grevenbroich e.V. sowie dem Elsener Tisch.

## Ab Fr. 28.02. bis 04.03.

10.00 - 16.00 Uhr: Karneval für Groß und Klein im Familienbüro, Breite Str. 15. Kommt an den Karnevalstagen vorbei und feiert mit uns im Familienbüro! Ob mit Kostüm oder ohne – Hauptsache Ihr bringt gute Laune mit. Freitag, Samstag & Veilchen-Dienstag darf gefeiert werden, das Angebot richtet sich an die ganze Familie; es ist kostenlos und barrierefrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Melden Sie uns Ihre Termine gerne unter

## termine@wir-hier-in-gv.de

### Impressum

**Wir Hier in Grevenbroich** | in-D Media GmbH & Co. KG

**Geschäftsführer:** Andreas Gräf

Telefon: 02182.578589-1

www.wir-hier-in-gv.de | hallo@wir-hier-in-gv.de

**Erscheinungsweise:** monatlich

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und ViSDp:

Andreas Gräf

(in-D Media GmbH & Co. KG | Gruissem 114 | 41472 Neuss | Telefon: 02182.5785891)

**Titelbild:** Oliver Benke

**Druck:** Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsbefreiung. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

**Es gilt die aktuelle Anzeigenpreislste.**

**Termine bekannt geben:** termine@wir-hier-in-gv

# Lindenstraße

## Grevenbroich



Unser neues Bauvorhaben mit Eigentumswohnungen (66 m<sup>2</sup> bis 127 m<sup>2</sup>) in Grevenbroich!  
Geplant sind zwei nach Süden ausgerichtete Stadtvillen mit Blick in die angrenzende Parkanlage,  
zukunftsorientiert ausgestattet mit Aufzug, Tiefgarage, Wärmepumpe und Photovoltaikanlage.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

# 021 81.4747

**PICK**  
P R O J E K T  
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!

Ihre Immobilienberater für die Bereiche Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Jüchen:  
Katharina Fieren, Marco Emten, Ralf Siegers und Marlon Dreeßen.

# Immobilien gibt's bei uns.

 **Immobilien-Center**

Profitieren Sie von der Expertise des  
Marktführers bei der Vermittlung und  
Finanzierung von Immobilien.  
[sparkasse-neuss.de/immobilien](https://sparkasse-neuss.de/immobilien)

**02131 97-4000**



**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Neuss**